Meffert AG Farbwerke

aktuell

Für Kunden und Mitarbeiter // **Jahresausgabe 2020**

Corona & die Welt der Farben

Als im Januar 2020 die ersten Covid-19-Fälle in Deutschland bekannt wurden, ahnte niemand, welche Herausforderungen Corona an die Staaten der Welt, an die Gesundheits- und Wirtschaftssysteme ...

weiter auf Seite 2

Dinova DinoFlow
Für ein ansatzfreies Ergebnis
Seite 6

ProfiTec – Weichen für die Zukunft gestellt!
Seite 9

düfa Shabby Chic
Kreativsortiment für Heimwerker
Seite 11

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches wie nie dagewesenes Jahr neigt sich seinem Ende zu. Wir haben das große Bedürfnis, Ihnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf diesem Weg ein großes Dankeschön für dieses ganz besondere Jahr auszusprechen.
Seit Jahren tragen Sie mit Ihren tollen Leistungen und Ihrem Engagement zum Erfolg der Firma Meffert bei. Einige von Ihnen schon sehr viele Jahre. Was jede und jeder Einzelne allerdings in diesem Jahr unter den überaus schwierigen Pandemie-Rahmenbedingungen geschafft hat, das macht uns sehr stolz und erfüllt uns mit sehr großer Dankbarkeit.
Das Wichtigste ist, dass wir dem Virus fast ausnahmslos so begegnen konnten, dass Sie nicht erkrankt sind. Das ist – was unser Unternehmen angeht – nicht nur den sehr guten Maßnahmen am jeweiligen Arbeitsplatz zu verdanken, sondern vor allem Ihrer Disziplin, auf die Kolleginnen und Kollegen zu achten, kurz, sich entsprechend vorsichtig zu verhalten. Wir hoffen sehr, dass wir diese Achtsamkeit auch weiter fortführen, um unser wichtigstes Gut, die Gesundheit, auch weiterhin zu schützen.

Auch dass Sie die Abstimmung der neuen Arbeitsbedingungen, wie die Tätigkeit im Homeoffice, untereinander so nahtlos gemeistert haben, haben wir mit großem Respekt, aber auch Freude gesehen. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine solche einschneidende Situation mit völlig neuen, ungewohnten Voraussetzungen so professionell von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen und umgesetzt wird. Und das auch an Sonn- und Feiertagen. Das alles kam zu der sowieso anspruchsvollen Tätigkeit „on top“ hinzu. Auch ist es in Zeiten, in denen Schulen geschlossen sind, nicht leicht, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen. All das haben Sie super gemanagt.
Dafür unseren herzlichen Dank. Jede und jeder von Ihnen hat auf ihrem/seinem Tätigkeitsfeld Überragendes geleistet und wesentlich zum Erfolg unserer Firma Meffert beigetragen. Hier sei die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat beispielhaft genannt, der alle Maßnahmen immer verantwortungsvoll mitgetragen und begleitet hat.

Zum Thema Erfolg: Wir haben uns sehr gefreut, dass wir dank Ihres zuvor beschriebenen Engagements die über Jahre guten Ergebnisse fortschreiben konnten. Wir haben uns oft Gedanken gemacht, wie die Entwicklungen sich angesichts der Prognosen gestalten werden, ob es wie bei vielen Unternehmen Umsatzeinbrüche geben wird. Das ist zum Glück nicht eingetreten, unsere Branche war weitgehend nicht betroffen und wir konnten die Erfolgsgeschichte auch 2020 fortschreiben. Während viele Unternehmen Kurzarbeit anmelden mussten, um Schlimmstes abzuwenden, haben sich die Umsätze der Firma Meffert weiter positiv entwickelt. Wir konnten sogar neue Kunden hinzugewinnen.

Sie können sehr stolz auf diese Entwicklung sein, ist sie nicht zuletzt durch Ihre Bereitschaft und Ihren Einsatz so zustande gekommen.
Wir freuen uns, einem Unternehmen vorzustehen, das solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Wir hoffen, wir konnten Ihnen auch durch die erfolgten leistungsbezogenen und allgemeinen Sonderzahlungen im Oktober 2020 unsere Wertschätzung zeigen.
Es wäre schön, wenn wir alle in den nächsten Wochen insgesamt wieder eine positivere Aussicht auf die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel erhalten. Die Pandemie verlangt alles von uns ab, und es wird noch eine Zeit ins Land gehen, bis wir wieder eine gewisse Normalität erleben dürfen. Auch werden wir hoffentlich im nächsten Jahr wieder Gelegenheit haben, unsere beliebten Meffert-Feste wie Jahrmarkt, Sommerfest und Jahresabschlussfeier im gewohnten Rahmen durchzuführen. Bis dahin heißt es weiter, die Regelungen einzuhalten, uns durch die Maßnahmen wie AHA-L zu schützen.
Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben, dass Sie gut durch diese schwere Zeit kommen, trotz alledem eine schöne Weihnachtszeit genießen und einen guten Start ins neue Jahr begehen können. Bleiben Sie vor allem gesund.
Und im neuen Jahr werden wir mit Ihrem Einsatz, Ihrem Engagement unsere Unternehmensgruppe gemeinsam weiter auf Erfolgskurs halten.

Klaus Meffert Dieter Meffert

Corona & die Welt der Farben

Rückblick auf ein besonderes Jahr

Als im Januar 2020 die ersten Covid-19-Fälle in Deutschland bekannt wurden, ahnte niemand, welche Herausforderungen Corona an die Staaten der Welt, an die Gesundheits- und Wirtschaftssysteme sowie an die durch den Sars-Cov-2-Virus bedrohten Menschen stellen würde.

Die Folgen dieser Pandemie, deren zweite Welle inzwischen über die Welt hereingebrochen ist, sind dramatisch. Weltweit sind viele Todesfälle und Patienten mit schweren Folgeschäden zu beklagen, und in zahlreichen Ländern mussten „Lockdown" genannte Zwangsschließungen und Ausgangssperren in Kauf genommen werden, um den zeitweise rasant steigenden Fallzahlen entgegenzuwirken. Viele der betroffenen Staaten haben hohe Neuverschuldungen auf sich genommen, um die Pandemie möglichst wirkungsvoll zu bekämpfen und die von der Krise betroffenen Wirtschaftsbereiche zu unterstützen. Inzwischen hat sich Corona zum beherrschenden Thema des Jahres 2020 entwickelt, und sogar die Präsidentschaftswahl in den USA konnte nur kurz davon ablenken. Es ist bereits absehbar, dass Covid-19 auch die ersten Monate des nächsten Jahres prägen wird. Diese Pandemie wird erst beherrschbar sein, wenn wirksame Impfstoffe und Medikamente in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Die Personalabteilung der Meffert AG Farbwerke erkannte schon sehr früh, dass Covid-19 eine ganze Palette von Maßnahmen erfordern würde, um die Handlungsfähigkeit des Unternehmens auch im Falle einer Ausweitung der Krise zu sichern und eine zuverlässige Belieferung der Kunden zu gewährleisten. „Wir haben schon Mitte Januar zusammen mit der IT-Abteilung über geeignete Maßnahmen nachgedacht und bereits zusätzliche Notebooks und VPN-Anschlüsse bestellt", erinnert sich **Simone Pieroth**, die Leiterin der Personalabteilung. Weil das Thema Homeoffice und auch Videokonferenzen mit „MS Teams" an Bedeutung gewannen, setzte IT-Leiter **Tobias Mengler** alles daran, mit seinem 20-köpfigen Team kurzfristig die technischen Voraussetzungen zu schaffen, die schon beim ersten Lockdown im März genutzt werden konnten. Mengler berichtet, dass zeitweise bis zu 180 Kolleg*innen mit der besonderen Situation des temporären mobilen Arbeitens sehr gut zurechtgekommen seien, und erklärt: „Die Herausforderung bestand darin, dass neben der Unternehmens-Hardware auch private PCs durch die Einrichtung von weiteren sicheren Zugängen für die dienstliche Nutzung fit gemacht werden mussten. Durch die kurzfristige Erweiterung der Datenleitungen konnte eine zusätzliche Entlastung geschaffen werden."

Für die Belegschaft hat die Meffert AG sehr schnell verschiedene Schutzmasken in ausreichenden Stückzahlen beschafft. Vorsorglich wurden Passierscheine ausgestellt, damit die Mitarbeiter im Falle von Ausgangssperren zu den Werken durchgelassen worden wären. „Unser Team hat in der Corona-Krise erfolgreich agiert. Die Mitarbeiter haben die Hygiene-Maßnahmen ernst genommen, und der Infektionsschutz hat dadurch gut funktioniert", resümiert die Personalchefin.

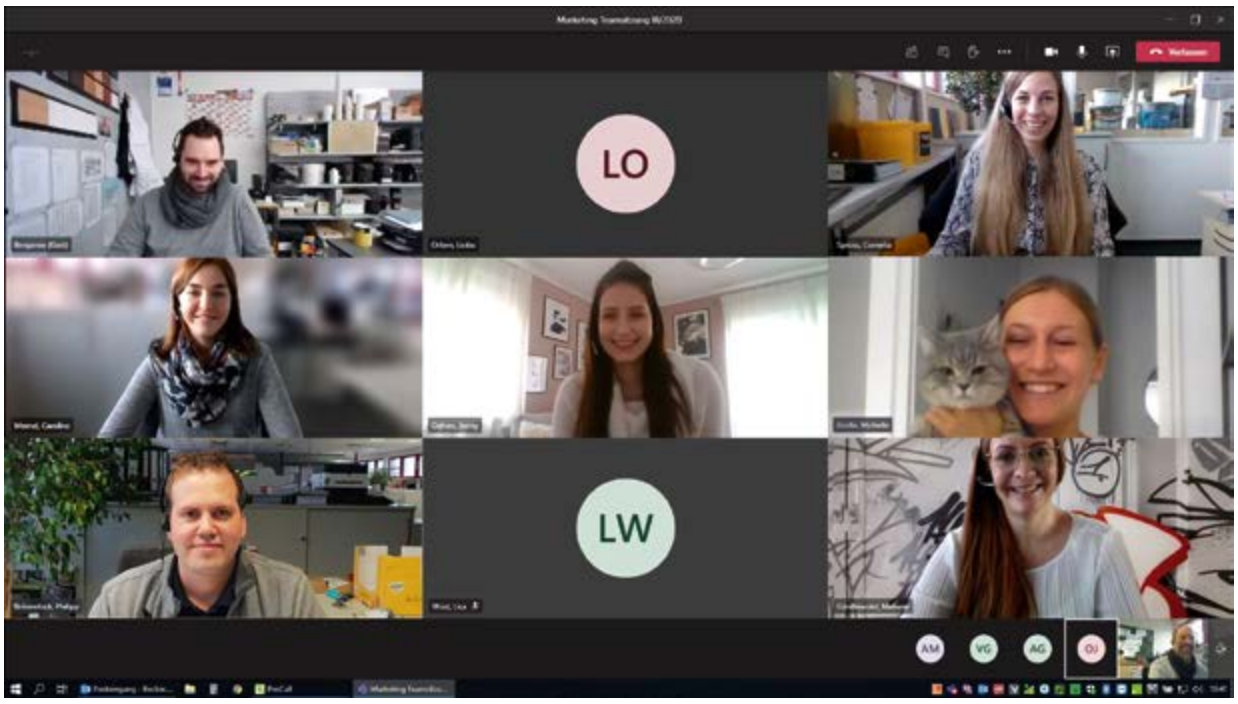
Die Ausbildungsbörse und ähnliche Veranstaltungen wurden in diesem Jahr Corona-bedingt in Bad Kreuznach und Umgebung nicht angeboten. Die Personalabteilung hat Online-Bewerbungsinterviews eingeführt, und das Assessment-Center, mit dem die neuen Azubis auf die Arbeit im Unternehmen vorbereitet werden, wurde durch Verzicht auf Gruppenarbeiten an die Situation angepasst. Auch Erste-Hilfe-Kurse wurden unter Corona-Bedingungen und getrennt nach Teams durchgeführt.

„Wir haben mit dem Betriebsrat vereinbart, die Belegschaft aufzuteilen, um das Risiko einer Corona-Infektion zu minimieren", erklärt Vorstand Dieter Meffert, der für die Technik verantwortlich zeichnet. Man habe die Produktion auf einen Zweischichtbetrieb umgestellt, mit einer halben Stunde Pause zwischen den beiden Gruppen, unter denen jeder Kontakt zu vermeiden war. Den eigenen Fachleuten seien zeitweise mehr als 40 Leiharbeiter zur Seite gestellt worden, um eine schlagkräftige Mannschaft zu haben.

„Durch das Zweischichtsystem konnten wir die Produktion relativ schnell an die steigende Nachfrage anpassen. Wir hatten viel mehr Aufträge und haben alles dafür getan, diese zeitnah zu erfüllen", blickt Dieter Meffert zurück. Er freut sich, dass die gemeinsamen Anstrengungen auch durch wirtschaftlichen Erfolg belohnt wurden: Das Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich für die Meffert AG Farbwerke positiver als dies noch zu Beginn der Corona-Krise zu erwarten war. Vorstandsvorsitzender Klaus Meffert blickt zurück: „Im März 2020, als Bau- und Fachmärkte geschlossen wurden, die zu unseren Hauptabnehmern gehören, war die Nervosität groß. Wir dachten zeitweise sogar über Kurzarbeit nach. Als diese Märkte dann im April als systemrelevant bewertet wurden und alle Geschäfte wieder geöffnet werden durften, begann ein noch nie dagewesener Run auf unsere Produkte, sodass wir heute auf ein gutes Geschäftsjahr blicken können."

Volker Mehler, der sowohl für Arbeitssicherheit als auch für das Site-Management verantwortlich ist, sah sich nach Besprechungs- und Schulungsräumen um, die als zusätzliche Büros genutzt werden können, um die Arbeitsplätze zu trennen. Verblieben zwei Arbeitsplätze in einem mindestens 40 Quadratmeter großen Raum, sorgte er durch Montage von transparenten Kunststoff-

Corona hat den Büroalltag bei Meffert verändert. Arbeiten und Besprechungen mit Mindestabstand – wo das nicht möglich ist, wurden Schutzscheiben installiert. Zudem haben sich Team-Meetings im digitalen Raum bewährt.



platten, die bei Simona in Kirn beschafft wurden, für eine Trennung. Für Arbeitsplätze, bei denen Kontakte unvermeidlich sind, wurden besonders hochwertige Schutzmasken angeschafft.

„Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, die sich nicht nur in der Firma, sondern auch im privaten Umfeld offenbar sehr verantwortungsvoll verhalten haben“, lobt Dieter Meffert angesichts der weitgehend erfolgreichen Corona-Bekämpfung. Dazu merkt Volker Mehler an, dass allein am Firmenstandort in Bad Kreuznach drei Mitarbeiter für Corona-bedingte Aufgaben und Maßnahmen zuständig sind.

Die frühzeitig ergriffenen Maßnahmen zur Corona-Prävention bescherten den gewünschten Erfolg: In der Meffert-Gruppe wurden nur wenige Krankheitsfälle registriert, und die Betriebe waren zu jeder Zeit handlungsfähig. Darüber freut sich auch der Vorstandsvorsitzende, der konstatiert, „dass alle ergriffenen Maßnahmen zur Hygienevorsorge von allen Mitarbeitern strikt befolgt und mit großer Disziplin umgesetzt wurden, sodass die Belegschaft gesund geblieben ist. Auch die Tatsache, dass wir 180 Mitarbeitern die Möglichkeit geben konnten, temporär von zuhause aus zu arbeiten, trug dazu bei, dass wir problemlos und ohne Verzögerung unsere Kunden versorgen konnten.“

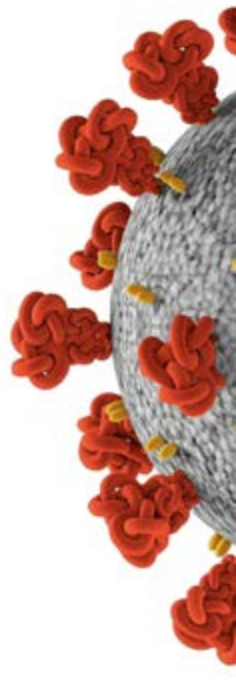
Auch in der Logistikabteilung wurde aus Gründen des Infektionsschutzes ein Zweischichtsystem eingerichtet, von 5:00 bis 14:15 Uhr sowie von 14:45 bis 0:00 Uhr, berichtet Logistikleiter Toni Bamberger. Wegen der außerordentlichen Auftragslage in den Sommermonaten wurden beide Schichten durch Leiharbeiter aufgestockt, um das Arbeitspensum zu stemmen. Außerdem wurde an Feiertagen und Samstagen zusätzliche Arbeit geleistet, bei der sich auch bis zu 40 Kolleg*innen aus der Verwaltung eingebracht haben: „Das spiegelt das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Firma wieder“, konstatiert Bamberger. Im September kehrte man dann zum Einschichtbetrieb zurück und schafft es seitdem, durch räumliche Trennung von Teams und Arbeitsplätzen den Infektionsschutz zu optimieren.

„Zu Beginn der Corona-Pandemie haben wir uns eher darauf eingestellt, dass deshalb der Absatz einbrechen könnte“, erinnert sich **Stefan Jung**, der den Vertrieb der DIY-Produkte verantwortet. Nach ihrer Wiedereröffnung ab Ostern profitierten die Baumärkte von dem Trend, es sich zuhause schöner zu machen, wenn schon kein Urlaub in fernen Ländern realistisch erschien. Dies führte bei der Meffert AG Farbwerke und bei den meisten ihrer Tochterfirmen zu einer deutlich erhöhten Nachfrage: Die Handwerker waren ohnehin voll ausgelastet, und die Heimwerker griffen voller Tatendrang in den Baumärkten zu. Diese orderten reichlich Nachschub: „Wir haben von April bis Juni enorm hohe Umsätze geschrieben, und auch danach bewegte sich die Nachfrage auf hohem Niveau“, bestätigt Jung, der allen Abteilungen bescheinigt, in dieser Zeit eine „Wahnsinns-Leistung“ erbracht zu haben: „So ein Jahr hatten wir noch nicht. Wir waren da gemeinsam zur Zufriedenheit unserer Kunden unterwegs.“

„Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in der Corona-Krise gewachsen sind“, stellt Benedikt Merz fest, der für das ProfiTec-Sortiment eine Lieferquote von 95 bis 98 Prozent melden kann. Dies sei vielen Mitbewerbern, die im Ausland produzieren lassen, so nicht möglich gewesen. Dagegen habe die Produktion in Bad Kreuznach sogar eine größere Nachfrage bedienen können.

Dinova wird 2020 – trotz aller Beeinträchtigungen durch Corona – als erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen, wie Geschäftsführer **Dr. Frank Jung** bestätigt. Man musste in Produktion und Versand zeitweise Sonderschichten fahren, um die starke Nachfrage zuverlässig bedienen zu können. „Unsere Mitarbeiter waren wirklich klasse und haben einen tollen Job geleistet“, blickt Dr. Jung auf die vergangenen Monate zurück.

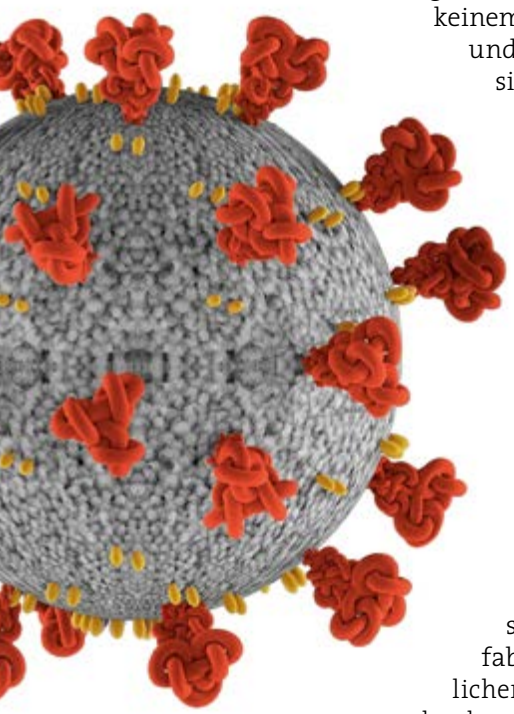
Der gesamte Produktionsbetrieb wurde so organisiert, dass sich Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen nicht oder möglichst wenig begegnen. Mit Beginn der zweiten Welle wurde im Herbst Maskenpflicht für alle eingeführt, die im Werk unterwegs waren – nur am eigenen Arbeitsplatz durfte die Schutzmaske abgesetzt werden. „Alle Maßnahmen hatten das Ziel, nur abteilungsinterne Kontakte zuzulassen“, erklärt der Geschäftsführer, der erfreut feststellen konnte, dass die Belegschaft „supergut mitgezogen“ habe.



Obwohl keine Messen besucht werden konnten, nahm die Nachfrage trotz Corona und wochenlangen Lockdowns immer mehr zu: „Hier hat die Belegschaft durch freiwillige Mehrarbeit in der Woche sowie zusätzliche Arbeit an mehreren Samstagen dazu beigetragen, dass wir die Versorgung des Marktes gewährleisten konnten“, ist Jung dankbar. Man habe ein sehr hohes Produktionsvolumen bewältigt, ohne in nennenswerte Rückstände zu geraten.

Dankbare Kunden hätten Dinova ausdrücklich bestätigt, dass man zu den Herstellern gehöre, die keine Lieferengpässe einräumen mussten. Die sehr hohe Nachfrage hielt bis September an und sank dann auf gutes Normalniveau ab.

„Wir haben das Krisenjahr mit all seinen Herausforderungen erfolgreich gemeistert“, resümiert **Mathias Rapp** für die Marke Tex-Color. Alle Messen und Veranstaltungen seien abgesagt worden, Kundenbesuche seien weitgehend unmöglich gewesen, und Fachgruppen fielen aus. Aber die Nachfrage im Baustofffachhandel sei zu keinem Zeitpunkt eingebrochen, und das Handwerk erfreute sich voller Auftragsbücher: „Die Handwerker haben auch in der Krise nie aufgehört zu arbeiten.“ Auch fürs nächste Jahr ist Rapp zuversichtlich.



„Durch strikte Trennung der Abteilungen und Vermeidung von persönlichen Kontakten sind wir gut durch die Corona-Krise gekommen“, berichtet Stefan Gorczynski, Geschäftsführer der Lackfabrik Albrecht. In geschäftlicher Hinsicht lief das Jahr durchaus positiv: „Wir haben Überstunden geleistet und Sonderschichten gefahren, aber kamen der Nachfrage kaum hinterher. Seit Mai waren wir eigentlich im Ausnahmezustand“, blickt Gorczynski auf das „Rekordjahr“ im Bautenlack-Bereich zurück. Der Keramikbereich sei dahinter etwas zurückgeblieben. Im Industriebereich habe es sich ausgewirkt, dass ein großer Kunde, der die Ware weltweit vertreibe, vor allem in Fernost die Krise gespürt habe.

„Corona hat uns einen sehr starken, positiven Umsatzeffekt gebracht“, berichtet

Jörg Herberger, Geschäftsführer der Pronova Dichtstoffe. Der Vertrieb des Unternehmens weise einen hohen DIY-Anteil auf, und die Baumärkte hätten einige Monate lang bis zu 30 Prozent mehr Ware als bisher bestellt. Durch flexible Einsätze der Belegschaft an einigen Wochenenden oder auch bei Nachtschichten habe man die Mehrarbeit gut stemmen können. Fast alle Vor- und Rohstofflieferanten hätten dazu beigetragen, dass die erhöhte Nachfrage weitgehend bedient werden konnte. Positiv sei zudem festzustellen, dass der geschäftliche Umgang zwischen Vertrieb und Kunden mehr denn je durch Rücksichtnahme und Respekt geprägt wurde: „Die Kunden wussten es zu honorieren, dass Pronova ihren Mehrbedarf eins zu eins decken konnte“, stellt Herberger fest und freut sich: Durch gemeinsame intensive Anstrengungen sei es gelungen, das beste Jahr der Firmengeschichte zu schreiben.

Unter deutlichen Einschränkungen der Kundenbesuche litt **Bernhard Theis**, dem

der Vertrieb von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) unterstellt ist. Auch Hausmessen oder Schulungen fielen aus. Stattdessen wurden viele Kontakte über Telefon oder Videokonferenzen abgewickelt, aber die Handwerker wollten lieber ihren Ansprechpartner sehen und vor Ort an den Baustellen beraten werden. Der Verkauf von WDVS sei sehr beratungsintensiv, gibt Theis zu bedenken, der trotz aller Corona-bedingten Einschränkungen einen Umsatzzuwachs vorweisen kann.

Emanuele Paese, der stellvertretende Geschäftsführer von Colorificio Casati in Verona, ist stolz darauf, dass das Unternehmen seine hohen Qualitätsstandards aufrechterhalten konnte, obwohl es durch den dramatischen Gesundheitsnotstand im Norden Italiens auf eine harte Probe gestellt wurde. Ohne Zeit zu verlieren, wurden wichtige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der eigenen Mitarbeiter umgesetzt: Schon Ende Februar standen dem Personal Handschuhe und FFP3-Masken, Desinfektionsstationen sowie eine Hotline für medizinische Beratung zur Verfügung. Zudem wurden die Kontakte unter den Mitarbeitern sowie mit externen Geschäftspartnern oder Spediteuren minimiert und nur unter Vorsichtsmaßnahmen zugelassen. Auf staatliche Anweisung musste das Werk daher nur eine Woche lang geschlossen bleiben. Die hochwertigen Innenfarben von Casati wurden auch bei der Erweiterung des Krankenhauses San Raffaele in Mailand verwendet. Erhebliche Umsatzeinbußen im März und April konnten in den Folgemonaten fast völlig kompensiert werden, weil auch in Italien eine starke Nachfrage einsetzte und der Staat Corona-Hilfen gewährte.

Während Italien den ersten Höhepunkt der Corona-Krise erlebte, seien die Kunden in Frankreich noch total entspannt gewesen, erinnert sich Paese, der sich wunderte, dass dort manche Geschäftspartner noch lange persönliche Besuche der Meffert-France-Niederlassung erwarteten. Diese musste am 18. März erstmals geschlossen werden. Der französische Markt sei im März und April stark eingebrochen, habe dies aber im Sommer mehr als aufgeholt ebenfalls durch den „Homing“-Effekt. Zum Ende des dritten Quartals lag der 2020er-Umsatz dann bei zehn Prozent plus.

Ebenso hat die Pandemie in der Produktion und im ganzen beruflichen Miteinander einiges an Anpassungen unserer „Arbeitsnormalität“ notwendig gemacht: vom vielerorts vorhandenen Desinfektionsmittel-Spender und abteilungsübergreifendem Aushelfen im Lager über die Maskenpflicht bis hin zu getrennten Teams, die zum gegenseitigen Schutz zeitlich versetzt tätig sind.

Robert Thiemann betreut die produzierenden Werke, die die Meffert AG in der Ukraine, in Litauen sowie in Russland betreibt. „Wir hatten in allen Werken Corona-Fälle, aber die Produktion musste deshalb nicht eingestellt werden.“ Weil aber im April und Mai alle Baumärkte geschlossen bleiben mussten, brach in Russland der Umsatz ein: „Wir haben zwar auf Online-Bestellung umgestellt, aber mussten dennoch Rückgänge von 60 bis 80 Prozent hinnehmen“, schildert Thiemann. Ein positiver Corona-Impuls wie in Deutschland sei nicht feststellbar. Auch über Polen, das lange durch vorbildliche Fallzahlen geglänzt hatte, sei die zweite Corona-Welle im Herbst mit voller Wucht hereingebrochen, weshalb dort das Bauwesen eingestellt wurde. Das Baltikum sei bei der ersten Welle ebenfalls gut durchgekommen, aber habe im Herbst erschreckend hohe Fallzahlen erleben müssen. Aber die Produktion in Litauen lief dennoch auf vollen Touren. In Tschechien gelang es Geschäftsführer Ondřej Svačina, trotz der dort ebenfalls ungünstigen Wirtschaftsentwicklung den Umsatz zu steigern.

Nachteilig ausgewirkt hat sich Corona auf den Export nach China und Fernost. **Christian Starke** berichtet: „Die Einreise nach China war für Ausländer fast unmöglich. Wir konnten deshalb unsere dortigen Kunden nicht besuchen.“ Weil persönliche Kontakte aber in China sehr wichtig und durch Telefon- und Videokonferenzen kaum zu ersetzen seien, habe der Wegfall der Besuche die Abläufe erheblich erschwert, und der Lockdown der Bauwirtschaft habe zeitweise den Absatz völlig lahmgelegt. Als dann der Konsum wieder angesprungen sei, habe man das zuvor vorsorglich aufgestockte Lager wieder auf einen niedrigeren Lagerbestand bringen können. Während die Geschäfte in Israel dank DIY sehr gut liefen, sank der Umsatz in Algerien, weil sich dort ein Händler sicherheitshalber aus dem aktiven Geschäft zurückzog.

Corona hat sich bereits auf das kommende Jahr ausgewirkt: Durch die Messe München wurde nach einigem Hin und Her die wichtige Fachmesse „BAU 2021“ abgesagt, für die mit 250.000 Besuchern zu rechnen gewesen wäre. Marketingleiter Tobias Becker hatte vorsorglich mit dem Messebauer „mac“ vereinbart, dass dieser mit dem Vorentwurf einer Standplanung bereitstand, um diese kurzfristig realisieren zu können. Aber Mitte August wurde im Hause Meffert entschieden, auf eine Teilnahme an der BAU zu verzichten, um keine Gefährdung des Standpersonals zu riskieren.

Fazit: Das vorbildliche Engagement und die hohe Motivation der Belegschaft der Meffert AG Farbwerke ermöglichten 2020 eine Steigerung der Produktionsmengen und die zuverlässige Belieferung von Kunden – trotz Corona-Pandemie. Das ist auch dem Vorstandsvorsitzenden Klaus Meffert bewusst, der nicht mit Anerkennung spart: „Die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, der großen Nachfrage gerecht zu werden, war überwältigend. Sogar an Sonn- und Feiertagen haben bis zu 80 Freiwillige geholfen, Ware zu produzieren, um jederzeit eine pünktliche Lieferung garantieren zu können. Neben den bezahlten Überstunden wurden alle fleißigen Hände für diese Sonderschichten mit einer Prämie belohnt. Mit dem Oktober-Gehalt erhielten alle Mitarbeiter einen Corona-Bonus von 500 Euro netto. Schließlich hat doch jeder seinen Teil zur Bewältigung dieser schwierigen Zeit beigetragen.“

Fritzen & Co. Baustoffe GmbH · Hansastr. 1 · 26723 Emden

Fritzen & Co.

Wir sagen DANKE!

15.05.2020

Liebes Meffert Team!

Wir möchten uns bei euch in dieser doch so verrückten Zeit einmal für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Es ist schon schön zu wissen, dass man einen tollen Partner an der Seite hat, der einen auch in dieser Zeit im Tagesgeschäft begleitet und auch unterstützt!

Wir vom **Fritzen & Co. Team** sagen

MERCI

i.V. Jens de Vries
-Bereichsleiter Baustoffmarkt,
Maschinenvermietung-

Auch das ist Corona: Kunden äußern ihre Zufriedenheit mit der Lieferfähigkeit der Meffert AG in besonderen Zeiten und sprechen Lob und Dank aus.

Für ein ansatzfreies Ergebnis

DinoFlow – ultramatte Innenfarbe mit Soft-Dry Technologie

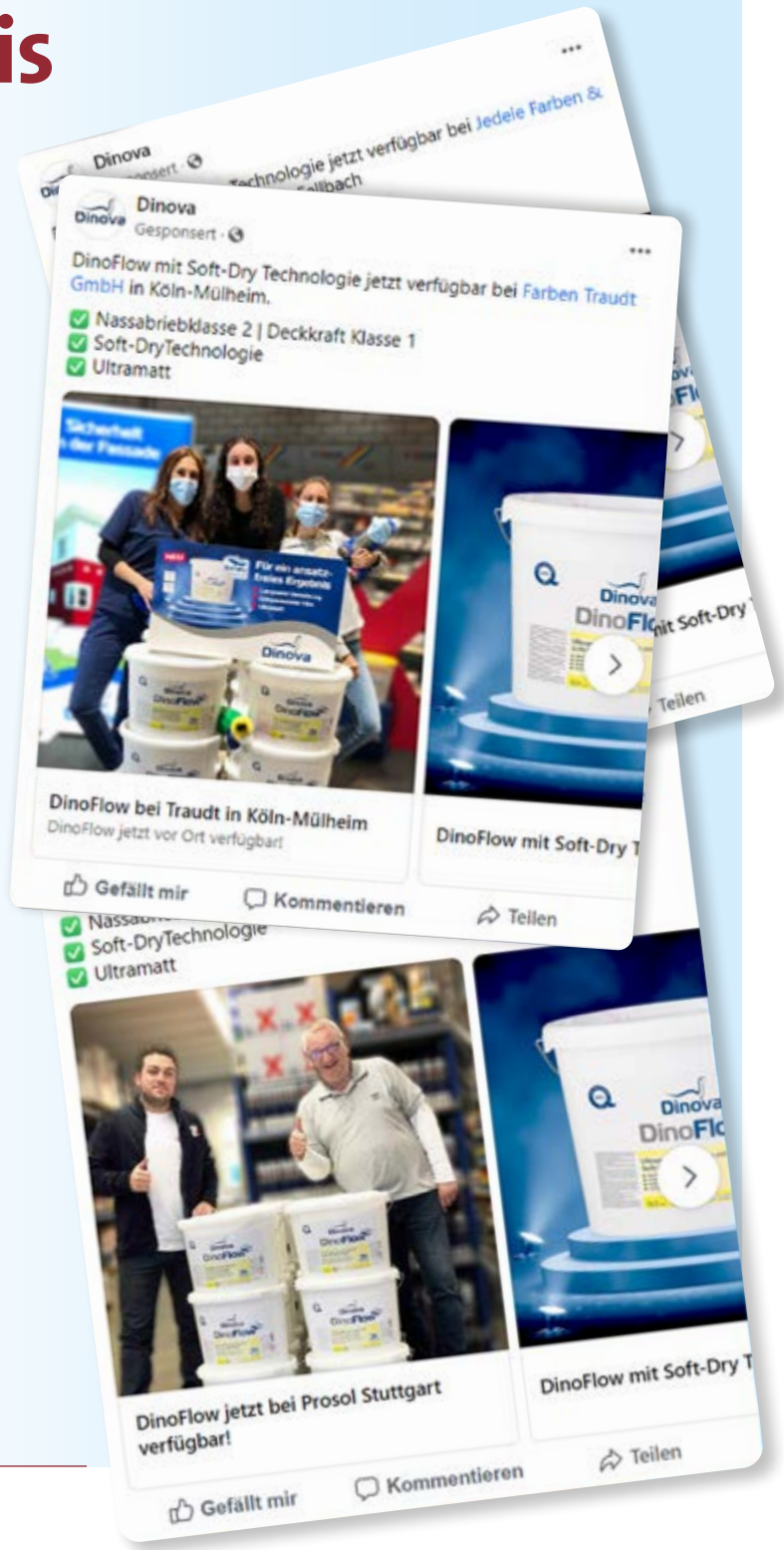
Setzt sich bei Ausbesserungsarbeiten die zweite Farbschicht zu dick auf die erste auf, entsteht meist im Randzonenbereich ein Höhenunterschied – ein unschöner Kuppenglanz wird sichtbar. Mit der neuen Innenfarbe von Dinova nicht.

DinoFlow schmiegt sich „hauteng“ an den Untergrund an – Kuppenglanz hat keine Chance.

Die Soft-Dry Technologie in DinoFlow sorgt für eine kontrollierte Filmbildung. Das heißt, der Farbfilm vernetzt langsamer als bei herkömmlichen Profi-Wandfarben, was zu einer verzögerten Hautbildung führt. Dadurch, dass der Farbfilm sich entspannt, haben die Rollenschläge mehr Zeit sich zu glätten und besser zu verlaufen. Der aufgetragene Farbfilm schmiegt sich förmlich an den Untergrund an. Wenn anschließend in die vorherige Bahn noch einmal hineingerollt wird, entsteht kein Aufreißen einer frischen Farbhaut. Der frische Film schließt sich wieder und entspannt sich erneut.
Durch die verzögerte Filmbildung und die ultramatte Oberfläche sind problemlos Ausbesserungen in der Fläche möglich – ideale Verarbeitungseigenschaften für große, zusammenhängende Flächen. Das Produkt eignet sich ebenso hervorragend zum Überstreichen von intakten Dispersionsanstrichen. Somit wird gerade im Renovierungssektor effizient mit nur einem Anstrich ein exzellentes Finish erzielt.

Was gibt’s dazu?

Für einen guten Start bei der Produkteinführung gab es ein dickes POS-Ausstattungs-Paket: Poster, Flyer, Prospekte, Aufsteller und Aufkleber. Unsere Handelskunden freuten sich sehr über die Zugaben und wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen auf Social Media.



Wundertüte 2.0 pusht Produktbekanntheit

Vor Verkaufsstart ging an 50 digital gut aufgestellte Kunden je eine sogenannte Mystery Box. Diese ist im Grunde die moderne Form einer Wundertüte – keiner weiß, was drin ist.
Jeder Empfänger konnte frei wählen: entweder Box ungeöffnet zurückschicken und 50 EUR „Enthaltsamkeitsprämie“ kassieren oder Box öffnen. 49 von 50 waren zu neugierig und gaben der Versuchung nach. Die On- und Offline-Rückmeldungen waren enorm. Die Challenge wurde mit etlichen Unboxing-Videos auf YouTube dokumentiert. Auch auf Instagram war die Resonanz auf die mysteriöse Direkt-Marketing-Aktion sehr groß. Zusätzlich wurden auch über 100 Handelskunden mit 1 Meter großen Bodenaufklebern in 3D-Optik ausgestattet und die klassischen Produkt- und Aktionsflyer gingen ebenso hervorragend über die Theke.

Mehr fürs Geld!

Dinova AcrylXtreme Hochleistungs-Acryldichtmasse

Herkömmliche Acryl-Fugendichtmassen verlieren aufgrund ihres hohen Wassergehalts beim Trocknen an Körper und schrumpfen ein. Das erhöht die Gefahr der Rissbildung bei der Folgebeschichtung enorm. Dieses Problem ist mit der neuen Hochleistungs-Acryldichtmasse Dinova AcrylXtreme gelöst.

30 % weniger Wasser ergibt 100 % extreme Vorteile

Durch den Einsatz neuester Bindemitteltechnologie ist bei Dinova AcrylXtreme der Wasseranteil im Vergleich zu Standard-Fugendichtmassen um 30 % reduziert. Dadurch trocknet sie viermal schneller durch als eine Standard-Acryldichtmasse.

Durch den reduzierten Wasseranteil verringert sich aber nicht nur die Trockenzeit. Dinova AcrylXtreme schrumpft auch wesentlich weniger. Dies wiederum minimiert die Rissbildung enorm. Da die neuentwickelte Acryl-Fugendichtmasse beim Verarbeiten weniger nachläuft, kann der Anwender Fugen kontrolliert glätten. Sie haftet sofort ohne Voranstrich auf vielen Materialien – sogar auf noch feuchten Untergründen. Dinova AcrylXtreme ist mit dem Siegel „EC1 Plus“ ausgezeichnet und erfüllt somit höchste Umwelt- und Gesundheitsansprüche.

Farbe verbindet

Tex-Color setzt neues Vertriebskonzept um

Tex-Color hat sein Vertriebskonzept im Baustoffhandel auf neue Anforderungen eingestellt. Der Handwerker von heute bedient verschiedene Gewerke und deckt seinen Bedarf gerne im Baustoffhandel seines Vertrauens ab. Tex-Color bietet ein speziell auf die Kundenklientel des Baustoffhandels abgestimmtes Produktsortiment im Bereich Farben, Lacke, Putze, Dekorativbeschichtungen und Spezialprodukte in Profiqualität für vielseitigste Anwendungsbereiche an.

Um das komplette Potential im Baustoffhandel auszuschöpfen, bietet unser Außendienst Schulungen zum Thema „Farbe verbindet“ für das Handelspersonal an. Hiervon profitieren unsere Bestandskunden, aber auch bei neuen Händlern kann von Anfang an „richtig“ gestartet werden.

Das neue Vertriebskonzept wurde erstmalig auf dem EUROBAUSTOFF FORUM 2019 in Köln präsentiert – mit großem Erfolg. Außerdem wurde eine Anzeigenstrecke im Magazin „BaustoffMarkt“ geschaltet, bei der jeden Monat eine neue Zielgruppe des Baustoffhandels angesprochen wird.

Stuckateur / Gipser

Fliesenleger

Neubau / Renovierkunde

Maler / Bodenleger

Trockenbauer

Zimmermann / Dachdecker

Makellos glatte Wände

Stressfrei mit den beiden Neuen von Tex-Color

Der Wunsch nach üppigen Fensterfronten und lichtdurchfluteten Räumen gehört heute zum Lifestyle. Architekten und Planer haben sich darauf eingestellt.

Tex-Color bietet zwei neue Wand- und Deckenfarben an, deren Rezepturen so perfektioniert sind, dass Streiflicht kein Ärgernis mehr darstellt: TC1118 Extrem Matt 1.0 und TC1218 Premium Matt.

Extrem Matt 1.0 ist eine stumpfmatte Dispersions-Innenfarbe, die über eine lange Offenzeit verfügt, also langsamer trocknet und länger verarbeitet werden kann. Das verhindert die Bildung von Ansätzen und Streifen. Die Nassabriebklasse 1 macht die Wandbeschichtung besonders robust, und die Zertifizierung „emissionsgeprüft“ durch den TÜV Rheinland schafft Vertrauen.

Die zweite streiflichtunempfindliche Wandbeschichtung ist die extrem ergiebige und leicht zu verarbeitende Premium Matt 2.0, eine Einschichtfarbe mit hohem Deckvermögen Klasse 1 und Nassabriebklasse 2. Sie verfügt über einen glatten, gleichmäßigen Verlauf und ist ideal für Flächen mit Streiflicht geeignet.

Beide Qualitäten sind frei von foggingaktiven Substanzen.

Somit steht bei Streiflicht – durch Tageslicht oder künstlicher Beleuchtung – einer lichtdurchfluteten Wohlfühlatmosphäre nichts mehr im Weg.

Beide Rezepturen können in fast jedem beliebigen Farbton ausgemischt werden. Satte Farben erhöhen dabei die Oberflächenruhe und erzeugen eine samtige Optik.

Tex-Mix SYSTEM

Alle technischen Infos und Daten:
www.tex-color.de/produkte/innenfarben/

Hast du Töne?

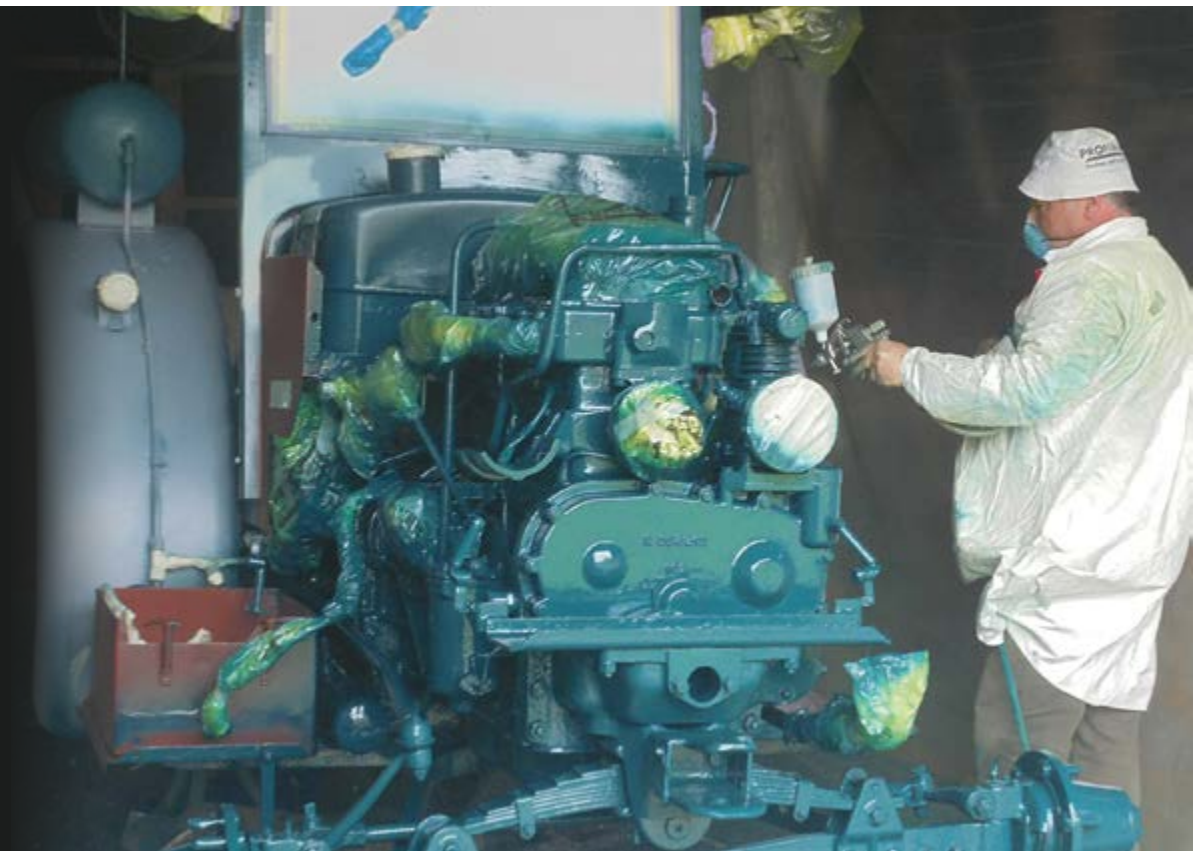
Jetzt ab Werk: Albrecht Markierungsfarbe mit erweitertem Tönangebot

Neben den überwiegend eingesetzten Farbtönen Weiß und Gelb ist die Albrecht Markierungsfarbe auch in Rot, Blau, Grün und Schwarz in 2,5-Liter-Gebinden verfügbar. Doch damit sind die Möglichkeiten bei Weitem nicht ausgeschöpft. Eine Tönung ab Werk ermöglicht es, Parkplätze, Parkhäuser, Kart-Bahnen und Industriehallen mit eigenem Farbleitsystem zu versehen. Orientierung bei der Farbtonsuche bietet der RAL-Farbfächer: Einfach Farbton aussuchen und individuell ab Werk mischen lassen.

Die Albrecht Markierungsfarbe zeichnet sich durch ihre hohe Haft- und Abriebfestigkeit aus. Markierungen auf Beton, Asphalt, Estrich und Verbundsteinpflaster sind sowohl innen als auch außen möglich.

Das ERBEDOL-Einmaleins vom Profi

Die Empfehlung für passionierte Schlepper-Fans und Landmaschinen-Nutzer



Udo Range arbeitet seit 18 Jahren im Außendienst der Meffert AG Farbwerke und betreut die Profi-Marken im Vertriebsraum Mitteldeutschland. Somit war für ihn die Übernahme der Marke ERBEDOL durch die Meffert AG Farbwerke im April 2017 eine runde Sache. Bereits vor seiner Zeit bei der Meffert AG war für Udo Range die Marke ERBEDOL die Nummer eins in der Restaurations-Szene. Im Laufe der Zeit ließ er bereits über sechs Oldtimer im neuen ERBEDOL-Glanz erstrahlen. Das jüngste Meisterstück ist ein 1946er Hanomag R40. Jede freie Minute nach Feierabend und an Wochenenden wurde am geliebten Oldtimer in der häuslichen Scheune geschraubt und lackiert. Das Endergebnis: Der R40 erstrahlt in neuem „Hanomag-blau alt SL 5362“.

Der ERBEDOL Schlepper- und Landmaschinenlack ist schlag-, stoß- und kratzfest und bestens für hochstrapazierte Flächen geeignet, somit auch für Landmaschinen im täglichen Einsatz. Den funktionalen Eigenschaften der ERBEDOL Schlepperlacke machen schwankende Umgebungstemperaturen im Laufe der Jahreszeiten wenig aus. Auch bei niedrigen Temperaturen trocknet der Lack schnell durch. Zum Grundieren alter und tragender Lackschichten bietet das Sortiment den ERBEDOL KIS Schnellgrund sowie ERBEDOL Rost- und Haftprimer. Der Schlepper- und Landmaschinenlack haftet aber auch hervorragend auf tragfähigen Untergründen, die vorher entfettet und angeschliffen werden. Das spart viel Nerven – gerade bei kleinteiligen Arbeiten. Für alle großen Flächen empfiehlt sich ein Hochdruckspritzgerät. Dafür wird ERBEDOL Schlepper- und Landmaschinenlack mit der Härter-Verdünnung 18 von ERBEDOL verdünnt. Vorteil hierbei: Durch die Verdünnung trocknet der Lack noch schneller. Alle kleinen Traktor-Teile können auch mit ERBEDOL Spraylack beschichtet werden. Diesen gibt es genauso wie den Lack aus der Dose in jedem gängigen Schlepper- und Landmaschinen-Farbton. Über 300 Nuancen stehen hier standardmäßig zur Verfügung. Über das ERBEDOL Mix-System sind sogar insgesamt 600 Farbtöne möglich.

Zur Farbbestimmung hilft der ERBEDOL-Farbfächer mit den extra großen Farbmustern. Das erleichtert in der Praxis den Farbabgleich am Original enorm. Der Farbtonfächer bietet perfekte Orientierungssicherheit und gliedert sich nach Marke und Hersteller von A wie Agria bis Z wie Zweegers, außerdem gibt es eine Übersicht über die Baureihen mit Jahreszahl. Der Fächer bildet über 300 der wichtigsten Originalfarbtöne aus dem Bereich Land- und Baumaschinen ab und ist der perfekte „Berater“ bei der Restaurierung und Ausbesserung alter Liebhaberstücke, Bau- und Landmaschinen.

Nur eins der über sechs Meisterwerke, die Udo Range eigenhändig restauriert hat.

Der Lackspezialist goes international

Albrecht Lacke und Dispersionen sind jetzt 4-sprachig etikettiert

Seit Beginn dieses Jahres ist die Marke Albrecht auch für die Nachbarländer endgültig gewappnet. Zusätzlich zum deutschsprachigen Raum sind ab sofort auch Italien und die Benelux-Länder durch die mehrsprachige Aufmachung zugänglich.

Schnellere Reaktion auf Sortimentswünsche seiner Kunden, Flexibilität bei der Markterschließung und nicht unwesentliche Kosteneinsparungen im Etikettendruck sind die Hauptgründe für die 4-sprachigen Produktverpackungen. Produktnamen blieben erhalten und kurze Sublines erklären nun anstelle der gewohnten Bulletpoints die wesentlichen Eigenschaften. Dabei steht Deutsch weiterhin im Mittelpunkt. Für Kunden im deutschsprachigen Markt entfällt somit eine Umgewöhnung.

Seit 2007 gehört die Mainzer Lackfabrik zur Meffert-Unternehmensgruppe. Spezialprodukte wie Hammerschlaglacke, Industrielacke und Transferlacke für die Keramikindustrie finden hier ihren Ursprung. Ein Lackspezialist auf ganzer Linie, der nun auch im Fachhandel des europäischen Auslands auf Erfolgskurs geht.

Streifen? Mit uns nicht!

P 144 Matt Plus: Das Plus an Sicherheit – perfekt bei starkem Streiflicht!

Große Räume und bodentiefe Glasflächen, gepaart mit makellos glatten Wand- und Deckenflächen, das ist der heutige Standard. Speziell für diesen Anwendungsbereich wurde unser Topseller P 144 Matt Plus bereits vor knapp vier Jahren konzipiert. Bei der Entwicklung wurde zusätzlich höchster Wert auf den Einsatz in sensiblen Innenräumen gelegt. Speziell zur aktuellen Situation wurde die P 144 von einem unabhängigen Institut als desinfektionsmittelbeständig zertifiziert. Für noch strapazierfähigere Oberflächen – jetzt in der Nassabriebklasse 1.

Der gleichmäßige Verlauf durch verlängerte Offenzeit ermöglicht eine ansatzfreie Verarbeitung. Mit zwei Anstrichen wird ein perfektes Oberflächenfinish erreicht – natürlich im Wunschfarbton, denn über das Color-Mix-System sind Tausende Farbtöne möglich. Beste Ausbesserungseigenschaften runden die gesamte Performance dieser Innenfarbe ab.

Der neue Allrounder

P 118 Rapid Plus: Das Plus an Vielseitigkeit

Die Neuentwicklung P 118 ProfiTec Rapid Plus verbindet vielseitige Eigenschaften einer modernen, matten Einschicht-Innenfarbe mit einem breiten Einsatzspektrum. Ihre hohe Quadratmeter-Leistung verringert die Arbeitszeit merklich. Durch die enorme Deckfähigkeit des Allrounders wird oftmals mit nur einem Anstrich ein adäquates Ergebnis erzielt.

Die hervorragende und ansatzfreie Verarbeitung sowie die guten Ausbesserungseigenschaften verhelfen auch bei streiflichtgefährdeten Untergründen zu guten Ergebnissen im Renovierungssektor oder im Neubau. Auch die Rapid Plus ist geprüft desinfektionsmittelbeständig und über das Color-Mix-System im vollen Farbtonspektrum tönbar.

ProfiTec – Weichen für die Zukunft gestellt!

Anfang des Jahres übernahm Benedikt Merz (33) erfolgreich die Vertriebsleitung für unsere Profi-Marke ProfiTec. Wir sprachen mit ihm und Mario Mettke (37) über ein ereignisreiches 2020 und über Zukunftsperspektiven.

Benedikt Merz blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Herr Merz, 2020 war ein ganz besonderes Jahr, welches uns alle vor große Herausforderungen stellte. Wie fällt Ihr Fazit aus?
Wo Herausforderungen entstehen, entstehen auch Chancen. Dank unserer stabilen Lieferversorgung haben wir unseren Bereich sehr gut entwickeln können und ein zweistelliges Wachstum erzielt. Durch flexible Arbeitsmodelle konnten wir unsere Mitarbeiter ausreichend schützen und dennoch unserem Qualitäts- und Serviceanspruch treu bleiben. Wir sind also sehr glücklich über die momentane Situation.

Auf welche Neuerungen können sich Maler und Handel in Zukunft einstellen?
Verlässlichkeit und Beständigkeit schaffen Vertrauen. Qualitätsschwankungen sind nur schwer verzeihbar, daher ist es unsere oberste Priorität, auch weiterhin verlässliche Profi-Farben auf Top-Niveau herzustellen. Zum 01.01.2020 durfte ich ein stabiles Fundament von Herrn Karlheinz Wirth übernehmen. Das dichte Netzwerk unser Großhandelspartner ist ein entscheidender Grundstein für eine gemeinsame erfolgreiche Marktbearbeitung.
Um aber auch künftig den modernen Anforderungen gerecht zu werden, wird unser Sortiment in einzelnen Schritten gezielt überarbeitet. Wir beginnen Anfang 2021 mit einem Soft-Relaunch unserer Innenfarben. Zudem werden wir unsere Marke ProfiTec im Laufe des Jahres multilingual ausrichten. Außerdem ist die soziale Verantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein sehr wichtiges Thema.

Wie sehen Sie ProfiTec am Markt positioniert und wo möchten Sie gerne in fünf Jahren stehen?
Dank unseres umfassenden Know-hows und meiner wirklich sehr qualifizierten Mannschaft sind wir im deutschen Großhandel sehr gut etabliert. Natürlich mit regionalen Ausprägungen, aber die Herausforderung, diese Lücken zu schließen, nehmen wir gerne an. Ich denke nicht in Fünf-Jahres-Schritten – wenn wir Jahr für Jahr einen guten Job machen, stehen wir auch in der Zukunft automatisch gut da.

Herr Mettke, Sie sind seit Anfang des Jahres als Brand Manager für ProfiTec tätig. Welche Zielsetzung verfolgen Sie?
Unsere wichtigsten Ziele sind schnell zusammengefasst: Markenbekanntheit steigern, Kundenbindung stärken und den Service optimieren. Diese wichtigen Themen stehen bei uns derzeit ganz oben auf der Liste. So wurden u. a. bereits unsere bewährten Marketinginstrumente wie Flyer, Prospekte, Werbeanzeigen, Aktionen und Social Media neu aufgestellt.

Was ist zukünftig geplant?
Der Innenfarben-Relaunch hat aktuell die höchste Priorität. Auf Hochtouren läuft gerade die Produkteinführung unserer P 118 Rapid Plus, die hierbei ein wichtiger Bestandteil ist. Die nächste mediale Kampagne beinhaltet neu gestaltete Gerüstplanen, die neben originellen Motiven unseren Kunden eine erstklassige Werbefläche bieten. Auch wenn noch ein langer Weg vor uns liegt, werden wir unsere Website profitec.de im nächsten Jahr neu launchen. Pünktlich zum neuen Jahr werden wir außerdem unser neu gestaltetes ProfiTec Lieferprogramm veröffentlichen.

Herr Merz, zum Abschluss – wie wird die Branche sich im nächsten Jahr entwickeln?
Wir hoffen natürlich positiv. Dennoch ist bei den anhaltenden dynamischen Entwicklungen eine genaue Prognose einfach nicht möglich.
Ich wünsche allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und besinnliche Tage. Wir sehen uns ganz bestimmt im nächsten Jahr.

Schwarz-gelb, so weit das Auge reicht: Mario Mettke und Benedikt Merz im Lager.

Pronova erweitert Produktionskapazität

Neue Abfüllanlage als zukunftsweisende Investition und Antwort auf wachsende Nachfrage nach Dichtstoffen made in Germany

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren setzt sich der Wachstumstrend bei Pronova ununterbrochen fort. Die Nachfrage bei Produkten „made in Germany“ hat dem Unternehmen in den letzten Monaten einen enormen Mengenzuwachs im Bereich Silikon, Acryl- und Hybrid-Dichtmassen beschert. Da auch die Prognosen bzw. Kundenanfragen für die nächsten Jahre ähnliche Wachstumsperspektiven darlegen, hat Pronova erneut seine Abfüllkapazitäten für Kartuschen und Schlauchbeutel erweitert.

Mit der neuen Hochgeschwindigkeits-Abfüllanlage ist Pronova nun noch schneller und flexibler in der Lage, kurzfristige Mengensteigerungen bei Kundenaufträgen sowie Aktionsgeschäfte reibungslos abzuwickeln.

Insgesamt umfasst der Maschinenpark bei Pronova mittlerweile sieben Abfüllinien, welche im Zweischichtbetrieb täglich bis zu 200.000 Kartuschen abfüllen können. Highlight der neuesten Anlage ist die integrierte Schlauchbeutel-Abfülleinheit.

Pronova ist somit in der Lage, jedes Produkt in jeder Farbe auch schnell und qualitativ hochwertig in Folienbeutel der Größe 300 ml bis 1.000 ml abzufüllen. Folienbeutel kommen hauptsächlich im Handwerk zum Einsatz, da sie aufgrund der Gebindegröße ein schnelleres Arbeiten ermöglichen und zusätzlich den Abfall bei den Leergebinden minimieren. Anstelle von mehreren Leerkartuschen bleibt nach der Verarbeitung der Folienbeutel nur ein kleiner, gepresster Beutel in der Größe eines Kaffeepads übrig.

„Mit der erneuten Investition in unseren Maschinenpark wollen wir der gestiegenen Nachfrage nach Kleb- und Dichtstoffen „made in Germany“ Rechnung tragen“, sagt Geschäftsführer Jörg Herberger. Er ist davon überzeugt, dass der Produktionsstandort Deutschland zukünftig eine immer größere Rolle hinsichtlich Qualität und Versorgungssicherheit spielen wird. Auch das Kaufverhalten der Kunden am POS verändere sich nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie nachhaltig in diese Richtung.

Dichtstoffe „made in Germany“ werden zukünftig bei Pronova auf insgesamt sieben Abfüllanlagen produziert. Im Bild oben die neueste Hochleistungsabfülllinie mit integrierter Schlauchbeuteleinheit.

Ein echter Siegertyp

Neuer Fugendichtstoff überzeugt auf ganzer Linie

Mit dieser Produktinnovation von PRONOVA gewinnen Heimwerker einen großen Geschwindigkeitsvorteil hinzu. PRONOVA Maler Acryl Express überzeugt bei der Verarbeitung durch extrem schnelle Trocknung und sofortige Überstreichbarkeit.

Der lösemittelfreie Fugendichtstoff eignet sich ideal zum Schließen von Rissen und Löchern und zur Abdichtung von Fugen mit geringer Dehnungsbelastung im Innen- und Außenbereich.

PRONOVA Maler Acryl Express verfügt über exzellente Hafteigenschaften auch auf feuchten Untergründen, ist schleifbar und verträglich mit allen handelsüblichen Farb-, Lack- und Lasursystemen. Durch optimiertes Schrumpfverhalten bei der Aushärtung wird eine Rissbildung verhindert.

- **Schnelle Trocknung**
- **Minimierte Rissbildung**
- **Sehr geringer Schrumpf**
- **Emissionsarm**

Vintage-Look aus der Dose

düfa Shabby Chic: Meffert AG launcht neues Kreativsortiment für Heimwerker

Es ist höchste Zeit, der ausgedienten Kommode, dem geliebten Erbstück vom Dachboden oder der letzten Flohmarkt-Entdeckung neues Leben einzuhauchen – ohne ihnen ihren besonderen Charme zu nehmen. Auch ungeübte Heimwerker sind jetzt in der Lage, ausgediente Möbelstücke in Unikate zu verwandeln. Die düfa Kreidefarbe macht es möglich: Sie verleiht Möbeln schnell und einfach eine lebendige Patina und bringt nostalgisches Flair in jede Wohnung.

Die düfa Kreidefarbe ist leicht schleifbar und charakteristisch matt – das macht den Shabby-Look besonders authentisch. Insgesamt stehen 15 harmonisierende Farbtöne zur Wahl, die über die Mischmaschine abgetönt werden können.

Das ergänzende, farblose düfa Vintage-Finish gewährt den nötigen Schutz. Es intensiviert den zuvor gestrichenen Farbton bzw. die zuvor gestrichenen Farbtöne und wertet das Ergebnis mit einem Anstrich auf.

Optimale Präsentation erhöht die Abverkaufsgeschwindigkeit

Der kompakte Präsenter düfa Shabby Chic ist auf kleiner Fläche frei positionierbar. Leere Nischen auf der Verkaufsfläche und freie Plätze an der Kasse werden gewinnbringend aufgewertet und steigern die Flächenproduktivität. Zusätzlich hält das Tinting-Konzept von düfa die Bevorratung klein.

Die einfache Verarbeitung kann direkt vor Ort im Flyer oder von zuhause aus auf der Website abgerufen werfen.

Hier geht's zur Anwendung

Inspirierendes Topschild mit 15 ausgesuchten Farbtönen zum Ausmischen, bildhafte Anwender-Broschüre, großes Echtmuster zur haptischen Unterstützung und einfache Applikation regen Impulskäufe an.

Zielgruppe Heimwerker: Lackpinsel, Schleifpapier, Tuch – mehr benötigt der Anwender nicht.

Für ein farbenfrohes Morgen

Meffert ČR bei Hilfsprojekt für tschechische Seniorenheime aktiv

In der Vergangenheit haben Meffert ČR und die tschechische Stiftung „COT Media – Stop šikane“ bereits viele Hilfsprojekte realisiert. Das Jüngste ist eine Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Musical-Theater „Hudební divadlo Karlín“ und unserer Tochtergesellschaft in Prag. In der Frühlingsphase der Covid-19-Pandemie organisierten die Musical-Künstler Online-Konzerte. Dabei trat Meffert ČR als einer der Hauptsponsoren auf. Obendrein lieferte sie innerhalb dieses Gemeinschaftsprojektes an über 45 Seniorenheime in der ganzen Tschechischen Republik weiße und farbige Innendispersionsfarben. „Für ein farbenfrohes Morgen!“ so Ondřej Svačina. „Wir waren sehr glücklich, mit Kunst und neu renovierten Räumen unseren Vätern und Müttern, Großvätern und Großmüttern ein wohnliches Zuhause und Freude zu schenken.

500 Tonnen in einer Woche

Oktober brachte für China neuen Lieferrekord

Jedes Jahr im Oktober wird das Lager in China aufgefüllt, sodass die Ware vor Ort bis April des Folgejahres ausreicht. Wetterbedingt wird die letzte Ware am 30.10. versendet, damit diese auch während der sechswöchigen Reise sicher und frostfrei unterwegs ist.

Aufgrund der besonderen Lage kamen die Aufträge dieses Jahr spät. Zusätzlich gab es nach der plötzlichen Erholung des chinesischen Marktes im dritten Quartal einen erhöhten Bedarf. Obwohl bereits die vorangehenden Wochen durchproduziert wurde und die Container täglich vorfuhren, bedurfte es in der letzten Lieferwoche einer besonderen Kraftanstrengung.

Und es wurde ein neuer Rekord geschrieben! Alleine in der KW 44 verließen 500 Tonnen hochwertige Innendispersion in 22 vollbepackten Containern unsere Werke in Ostrau und Bad Kreuznach. Nicht einmal den Weg ins Lager fanden diese Produkte, denn sie flossen hocheffizient von der Produktionslinie „just in time“ direkt in die Seecontainer.

Trotz starkem und ständigem Zeitdruck waren alle mit viel Teamgeist und Engagement dabei, damit sich pünktlich zum 30. Oktober auch die letzten Aufträge auf den (See-)Weg machten.

Wir sagen 谢谢

Über 60 Kubikmeter Platz stehen je Container zur Verfügung.

WorldSkills goes digital

Virtueller Erfolg der russischen Berufsmeisterschaft mit düfa-Produkten von Meffert Production

Das Jahr 2020 stellte die ganze Welt Corona-bedingt vor unzählige Herausforderungen – darunter auch die nationale Berufsmeisterschaft WorldSkills in Russland. Hier treten junge Nachwuchstalente aus verschiedenen Handwerksberufen gegeneinander an, um sich dann mit den Besten auf internationaler Ebene zu messen.

Da die Begegnung nicht wie gewohnt an einem Ort umzusetzen war, wurde das Event kurzerhand in ein Online-Format verwandelt. Dabei kam eine Rekordbeteiligung von mehr als 3100 Teilnehmern aus 85 Regionen Russlands zustande. Unter ihnen waren auch Jung-Maler aus 18 Städten, die von dem russischen Standort Meffert Production in Noginsk mit düfa-Farben ausgestattet wurden. Mit Hochglanzlack, Mattlatex, Vollton- und Abtönfarbe sowie Dekorbeschichtungen der Linie düfa Creative stellten die Teilnehmer dieser Berufsgruppe ihre Künste unter Beweis. Dabei wurden sie von Zuschauern aus der ganzen Welt über den YouTube-Kanal und soziale Netzwerke von WorldSkills Russia per Live-Übertragung verfolgt. Auch die Bewertung der Experten fand aus der Ferne statt. An diese beispiellose Umsetzung und den digitalen Erfolg soll auch in Zukunft angeknüpft werden.

Kunstvolle Fassade

Großflächiges Wandgemälde verschönert Triester Stadtbild mit Dinova-Farben

Die norditalienische Hafenstadt Triest ist seit 1969 Schauplatz der größten Segelregatta der Welt – der Barcolana. Jahr für Jahr versammeln sich am zweiten Sonntag des Oktobers bis zu 2.000 Segelyachten im Golf der Stadt, um an der Wettfahrt teilzunehmen. Anlässlich dieses Ereignisses beauftragte die Stadtverwaltung Triests in diesem Jahr junge Künstler mit der Aufwertung trister Stadtteile durch Street und Urban Art. Das Thema, das es zu interpretieren galt, war das für die Stadt so charakteristische Element: das Meer.

Der Entwurf des Künstlerpaares Sara und Davide Comelli begeisterte die Organisatoren der Ausschreibung auf Anhieb: Das Gemälde zeigt eine grazile junge Frau, die mit einem gewölbten Tuch über einer bemannten Segelyacht schwebt. „Das Motiv passt hervorragend zu der derzeitigen Lage, mit der wir alle konfrontiert sind. Es versinnbildlicht das Wiederaufstehen und den Neubeginn nach einer Krise“, so die Kuratoren.

Für das imposante 150 Quadratmeter große Mural auf der Fassade eines zehn Stockwerke hohen Wohngebäudes verwendeten die Künstler Dinova Tiefgrund Spezial und Unigrund Plus als Grundierung sowie Europaint FZ für die Endbeschichtung. Zur Verfügung gestellt wurden die Farben von Canton Colori, ein in Triest ansässiger Händler und langjähriger Partner von Dinova Italia.

Nicht nur Sofa-Aktivismus

Meffert Production beteiligt sich an russischer Charity-Aktion

Während ein Klick auf den Gefällt-mir-Button bei Facebook in der Regel keinen großen Einfluss auf die reale Welt hat, macht dieses „Like“ einen echten Unterschied: Mit dem Kauf eines Eimers der Innenfarbe „düfa LIKE“ unterstützten Kunden der russischen Leroy-Merlin-Märkte diesen Herbst schwerkranke Kinder und deren Familien.

7.834 Gebinde gingen im Rahmen der Charity-Aktion über die Ladentheke. Dafür spendete die russische Meffert-Tochtergesellschaft 783.400 Rubel (rund 8.700 Euro) an die Konstantin Khabensky Charitable Foundation. Der in Russland sehr berühmte Schauspieler Khabensky rief die Stiftung 2008 ins Leben, damit Kinder und junge Erwachsene mit Hirntumoren rechtzeitig die notwendige Hilfe erhalten und so schnell wie möglich zu einem erfüllten Leben zurückkehren können. Alle Spenden fließen in Diagnose und Behandlung der Kinder, Aufklärung der Eltern, Spezialisierung der Ärzte, in Rehabilitationsprogramme sowie in die medizinische Ausstattung der Einrichtungen.

Die speziell entwickelte Luftreinigungsfarbe düfa LIKE neutralisiert mit der patentierten Formashield™-Technologie gesundheitsgefährdendes Formaldehyd, das von belasteten Baumaterialien und Möbeln abgegeben wird.

Italienisches Flair in Afrika

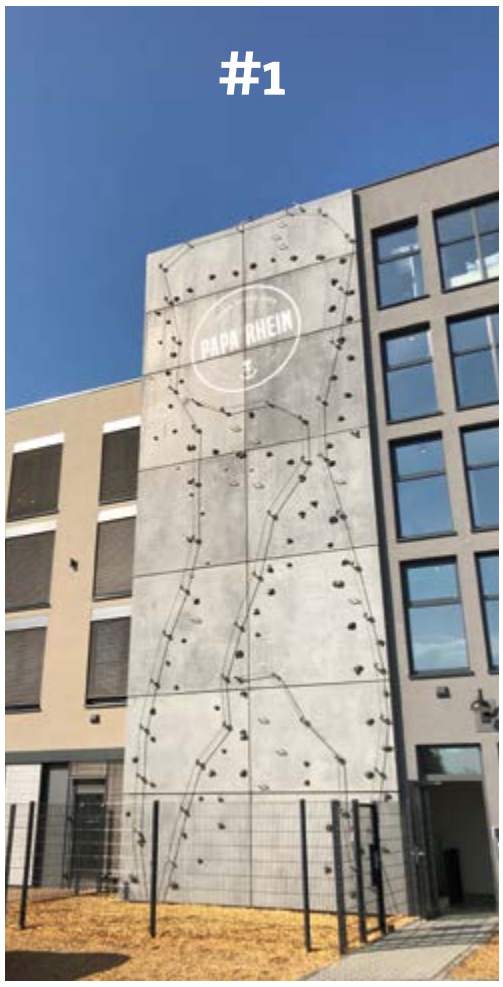
Dinova-Italia-Produkte verschönern Hotel-Fassade in Kamerun

In Zentralafrika nördlich des Äquators, umgeben von tropischem Urwald, liegt Yaoundé (dt. Jaunde), die Hauptstadt Kameruns. Hier wurde in diesem Jahr ein Hotelprojekt mit Hilfe der Firma Dinova Italia verwirklicht: Das zehnstöckige Viersternehotel Mutresor bekam in Zusammenarbeit mit der Firma Canton Colori einen perfekten Anstrich. Für dieses Ergebnis musste der ungleichmäßige Putz zunächst ausgeglichen werden, wofür sich der Rissfüller 1 für 3 perfekt eignete. Nach diesem Anstrich folgte die Verwendung der Hightech-Fassadenfarbe Si-Fusion. Die Nano-Keramik-Technologie der Farbe mit hervorragendem Langzeitschutz vereint die Vorteile der bewährten Dispersions-Fassadenfarbe mit denen der klassischen Silikat-Fassadenfarbe. Der Hotelbesitzer zeigte sich sehr zufrieden mit dem Resultat und freut sich, im Hinblick auf das Fußballturnier – die 6. Afrikanische Nationenmeisterschaft – 2021 viele Gäste in seiner Unterkunft begrüßen zu können. Das Hotel Mutresor bringt das Flair Italiens mit seinem Stil und Design nach Afrika und steigert die Qualität der Unterkünfte in der Stadt.

Von 4 auf 30 K

Meffert ČR gibt digital Vollgas

Die monatlichen Webseitenbesuche der Meffert ČR stiegen von vier- auf dreißigtausend. Die Steigerung um 650 Prozent ist die Summe aus gezielten Digital-Marketing-Maßnahmen: Facebook, Instagram und erfolgreiche Internetkampagnen zogen viele neue Besucher auf die Firmenwebsite. Ebenso die Newsletter an aktuell etwa 5.000 Empfänger. Aber auch den direkten Online-Kontakt mit dem Verarbeiter unterstreicht Geschäftsführer Ondřej Svačina. Somit wird zum Beispiel das Kontaktformular „Wählen Sie einen Experten“ zur Problemlösung täglich von den Webseitenbesuchern genutzt.



Die Silos rollen an!

WDVS weiter im Aufwind

Bingen #1

Mannheim #2

Neu-Isenburg #3

Frankfurt #4

Bad Kreuznach #5

Dieburg #6

Rosbach #7

Hanau #8

Hochheim #9

Eine der Stärken der Meffert AG ist schon immer das breite und tiefe Sortiment. Durch diese Vielfalt können Händler bei uns den größten Bedarf des Malerhandwerks decken – von Farben, Lacken und Lasuren über Putze und Renovierprodukte bis hin zu Wärmedämm-Verbundsystemen – alles aus einer Hand, perfekt im System aufeinander abgestimmt. Als leistungsstarker Industriepartner konzentrieren wir uns nicht nur auf die Produktion, sondern stehen Handel und Handwerk auch beratend zur Seite.

Um unser breites Angebot zu komplettieren, wurde der Bereich WDVS im letzten Jahr neu formiert und weiter ausgebaut. Seit 2019 steuert unsere zentrale Fachabteilung den Vertrieb der gesamten Meffert AG im Bereich Wärmedämm-Verbundsysteme. Zusätzlich wurde in Bad Kreuznach ein großes Zentrallager mit allen WDVS-Artikeln aufgebaut, um flexibler auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können.

Um in 2021 an die erfolgreiche Entwicklung aus dem Vorjahr anknüpfen zu können, planen wir die Erweiterung unserer qualifizierten und motivierten Vertriebsmannschaft. Unser strategischer Schwerpunkt liegt in der Realisierung von technischen und qualitativ hochwertigen Objekten unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Anforderungen.

Mit unserem bundesweiten Vertriebsnetz und dem Handel vor Ort bieten wir den Bauträgern einen Komplettservice für das gesamte Bauwerk: kurze Lieferwege, Beratung vor Ort, alles aus einer Hand sowie eine reibungslose Abwicklung aller Bauprozesse.

Bingen #1
Objekt: Hotelneubau Papa Rhein am Binger Kulturufer
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: 1.500 m² EPS 034, mineralische Klebe- und Armierungsmörtel, Silicon-Fassadenputz K 2 mm, ca. 450 Liter Reinacrylat-Fassadenfarbe

Mannheim #2
Objekt: Umnutzung Militärgelände zu Wohnquartier Jackson Three (155 WE)
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: 13.000 m² EPS- und Mineralwolle-System, mineralischer Oberputz und Fassadenanstrich, kreative Applikationen mit Universalmörtel (Besenstrich) und Klinker-Riemchen

Neu-Isenburg #3
Objekt: Neubau Mehrfamilienhäuser – Birkengewann (56 WE)
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: 3.200 m² EPS-System mit mineralischem Oberputz, Fassadenanstrich, Sockelflächen mit Klinker-Riemchen

Frankfurt #4
Objekt: Umbau Mehrfamilienwohnhaus (137 WE)
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: 1.800 m² EPS-System mit zementfreier Armierung, Oberputz und Fassadenanstrich

Bad Kreuznach #5
Objekt: Neubau Salinenpark – 5 Wohnhäuser (59 WE)
Fertigstellung: 2021
Verwendete Produkte: 7.500 m² EPS-System, mineralischer Oberputz, Fassadenanstrich

Dieburg #6
Objekt: Office am Campus Altheimer Straße – Dieburg
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: 2.800 m² EPS, gestrichen mit TSR Technologie

Rosbach #7
Objekt: Neubau Eigentumswohnungen Sang One (58 WE)
Fertigstellung: 2019
Verwendete Produkte: 3.800 m² EPS-System, mineralischer Oberputz, kreative Applikationen mit Universalmörtel (Besenstrich) und Fassadenanstrich

Hanau #8
Objekt: Vitos-Klinik-Neubau Kinder- und Jugendpsychiatrie
Fertigstellung: 2021
Verwendete Produkte: 4.000 m² Mineralwolle-System, mineralischer Oberputz, Fassadenanstrich

Hochheim #9
Objekt: Neubau Wohnbebauung inkl. Nahversorgerzentrum
Fertigstellung: 2020
Verwendete Produkte: ca. 5.000 m² EPS inkl. ca. 1.000 m² Klinker-Riemchen

PIMp my data

Digitalisierung hilft bei der Bewältigung von Vorgaben aus Brüssel

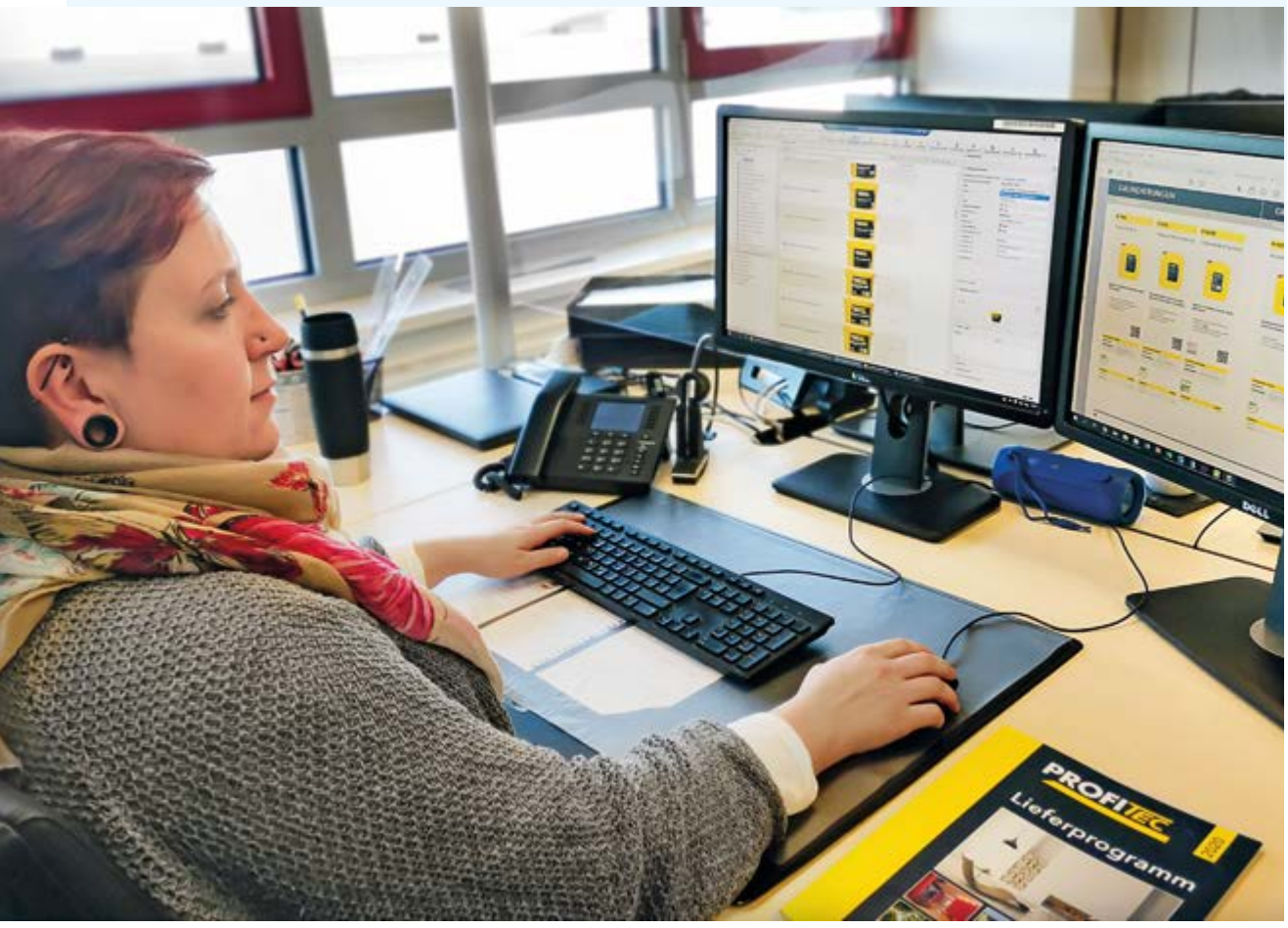
Nicht nur Corona, auch der Gesetzgeber stellte uns in diesem Jahr vor vielfältige Herausforderungen. So gab es für die Farbenbranche mit der ablaufenden Umsetzungsfrist der – in der gesamten Branche heftig diskutierten – Neueinstufung des Konservierungsmittels Methylisothiazolinon (MIT) eine selten dagewesene Mammutaufgabe zu bewältigen.

Mit der im Jahr 2018 veröffentlichten sogenannten 13. ATP („Adaptation to technical and scientific progress", auf Deutsch „Anpassungen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt") der EU-Chemikalienverordnung CLP wurde dieses wichtige Konservierungsmittel für Farben und Lacke neu eingestuft. Dieser Stoff ist für die langfristige Haltbarkeit von Produkten wichtig, da er ein breites Wirkspektrum gegen Bakterien besitzt, die sich in Farben und Lacken prinzipiell gut vermehren können. Aus diesem Grund setzen wir diesen Bestandteil bis heute in unseren Produkten ein, damit wir unseren Kunden weiterhin ein sicheres und vor allem lange haltbares Produkt anbieten können. Gleichzeitig hat unsere Entwicklungsabteilung eine konservierungsmittelfreie Alternative formuliert, mit der wir der Nachfrage nach MIT-freien Produkten gerecht werden. Inzwischen hat sich beispielsweise das Sortiment unter der Marke düfa bereits um einen Tiefgrund und abgetönte Farben erweitert.

Zusätzlich wurde im Februar 2020 die 14. ATP veröffentlicht, die für das Pigment Titandioxid eine neue Einstufung vorsieht. Dieser häufig als „Weißpigment" bezeichnete Stoff sorgt in der Farbe für ein schönes Weiß und zusammen mit dem Bindemittel für ein gutes Deckvermögen. Aufgrund dieser Eigenschaften werden weltweit pro Jahr vier bis fünf Millionen Tonnen produziert, die unter anderem auch in Lebensmitteln, Kosmetika und Pharmazeutika eingesetzt werden. Gleichwohl ist für Farben und Lacke nun ebenfalls eine Kennzeichnung auf allen Etiketten, in denen der Stoff in einer bestimmten Konzentration vorkommt, notwendig.

Eine Menge Arbeit wartete damit insbesondere auf die Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Produktmanagement und Marketing. Dies gelang vor allem auch durch ein höheres Maß an Automatisierung und Digitalisierung im Änderungsprozess. Dadurch ist es nun zum Beispiel per Knopfdruck möglich, auf Lagerplatzebene nachzuvollziehen, welche Produkte bereits mit neuen Etiketten versehen sind – und welche noch nicht. Ein echter Schritt in Richtung Digitalisierung. Heute, gut neun Monate vor Ende der Übergangsfrist der 14. ATP, haben wir bereits einen Großteil der Etiketten umgestellt.

Und auch sonst wurden im Bereich der Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Neben den automatisch aus dem Produkt-Informations-Management (PIM) generierten Technischen Merkblättern wird auch das erste Lieferprogramm quasi auf Knopfdruck aus diesem System erstellt. Die Druckdatei wurde per Vorlage so aufgebaut, dass das Programm die Seiten automatisch generiert und mit produktbezogenem Inhalt füllt. Als nächster Schritt folgt nun die automatische Aktualisierung der Internetseiten unserer Marken mit allen relevanten Produktdaten, sodass auch dies nicht mehr manuell passieren muss. „Der große Vorteil des Systems besteht darin, dass produktbezogene Daten nur an einer Stelle gepflegt werden müssen und aus dieser Datenquelle verschiedene Medien bedient werden, egal ob Print oder Web", erklärt Jens Bayer, Leiter Produktmanagement. „Änderungen sind somit sofort wirksam und Produktinformationen in allen Medien korrekt und einheitlich. Ein großes Lob an alle Mitarbeiter, die dieses Projekt von Beginn an begleiten und zum Erfolg gebracht haben."



Saubermänner im Einsatz

Neue Anlage ist schnell und umweltschonend

Seit Anfang September dieses Jahres ist das Meffert-Betriebshygiene-Team um zwei Mitarbeiter erweitert worden. Dominik Buschhüter und Kristof Dagres sind für die Umsetzung des umfangreichen Betriebshygiene-Plans im Werk Bad Kreuznach verantwortlich.

Bei ihrer Arbeit setzen die beiden auch die Anfang 2020 angeschaffte COMPREX-Anlage der Firma Hammann ein: Mit dieser Anlage lassen sich Rohrleitungen und deren Peripherie effizient und ohne Einsatz von aggressiven Substanzen reinigen. Somit wird Zeit gespart und die Umwelt geschont.

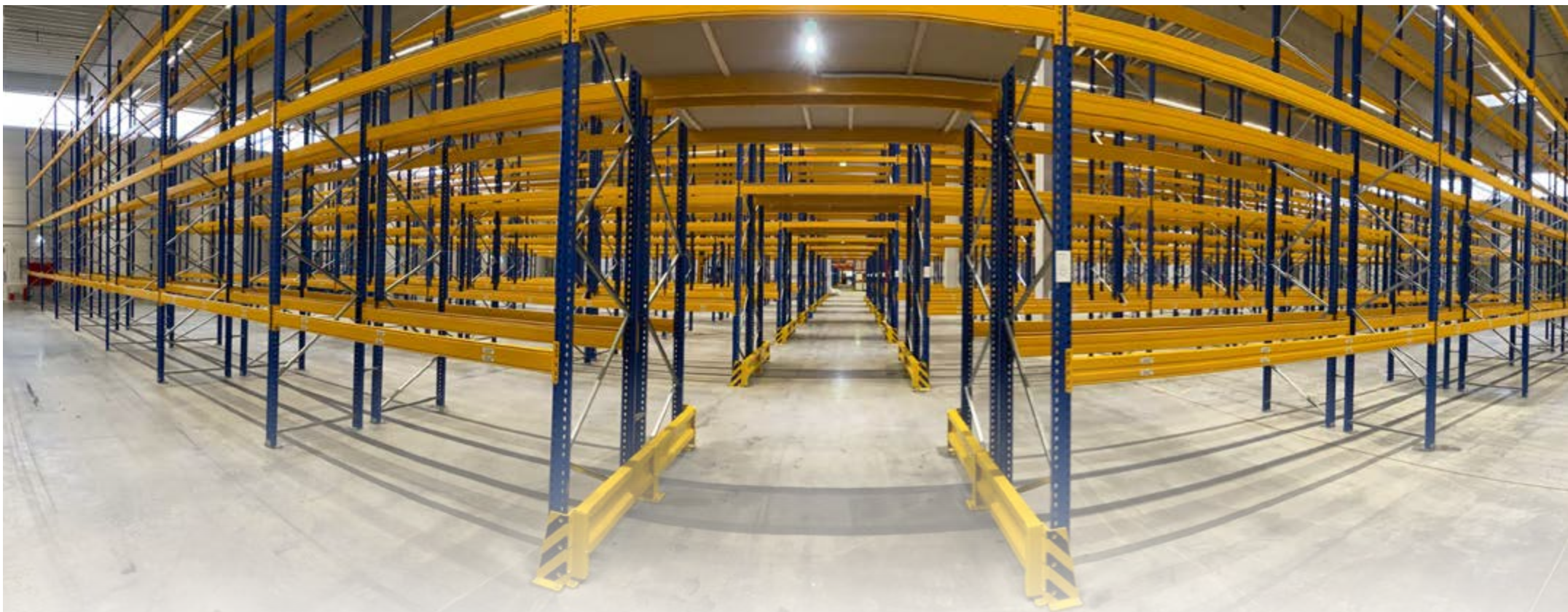
Das Funktionsprinzip ist sehr einfach. Mit der COMPREX-Anlage werden Pakete aus Luft- und Wasserblöcken erzeugt, die mit hoher Geschwindigkeit von 10 bis 20 m/s durch die Rohrleitungsabschnitte „geschossen" werden. Diese hochbeschleunigten Pakete erzeugen enorme Turbulenzen mit starken Scher- und Schleppkräften. Auf diese Weise werden Farbreste und andere Ablagerungen in den Rohrleitungen gelöst und zuverlässig herausgespült. In Verbindung mit Desinfektions- und Konservierungsmaßnahmen werden unsere Produktionsbereiche so keimfrei gehalten, was besonders für die Produktion von konservierungsmittelfreien Farben die Grundvoraussetzung ist.

Das Medium Farbe ist auch für die Firma Hammann eine große Herausforderung. Daher beruht die Kooperation zwischen der Meffert AG und der Hammann AG auf einem ständigen gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Auf diese Weise optimieren beide Unternehmen Technik und Prozesse.

„Die Handschrift des Betriebshygiene-Teams ist nach kurzer Zeit bereits erkennbar", erklärt Dr. Ronald Große, der als Projektleiter für die Standardisierung der entsprechenden Maßnahmen in allen Meffert-Werken verantwortlich ist. „Es gibt Bereiche, die bisher fast ausschließlich während der beiden großen Reinigungsaktionen in der Mitte und zum Ende des Jahres gesäubert werden konnten. Heute sind wir in der Lage, durch ein flexibles Schichtmodell jedes System im vorgegebenen Intervall zu reinigen. Und das unabhängig von der Auslastung unserer Produktion!"

Das Hammann-System wird hierbei in Zukunft eine große Rolle spielen.

Dieser Bereich wurde mit dem COMPREX-Verfahren gespült.



Meffert AG investiert in die Zukunft

6.500 Quadratmeter große Lagerhalle mit Büros und Gesundheits-Bereich errichtet

Rund acht Millionen Euro investiert die Meffert AG Farbwerke, um ihre Lagerkapazität zu erweitern. Der erste Spatenstich erfolgte im Januar 2020. Auf dem Gelände des Stammwerks in Bad Kreuznach wurde seitdem aus Fertigbetonteilen und Sandwichblechen eine 6.500 Quadratmeter große Lagerhalle mit Büroetage geschaffen. Seit Anfang November wird das Lager befüllt.

Das „GT9“ genannte Gebäude in der Otto-Meffert-Straße 9 bietet 6.500 Palettenplätze im Hochregallager sowie 1.440 Palettenplätze auf den Rollenbahnen eines Fließlagers. Außerdem stellen 1.330 Fachböden Kleinmengen zum Versand an Kunden bereit. Die Lagerkapazität am Standort Bad Kreuznach erreicht damit 30.000 Palettenplätze; diese gewährleisten, dass die Meffert AG auch in Zukunft die Produkte ihres breit aufgestellten Sortiments schnell und zuverlässig liefern kann.

Auf dem Grundstück, auf dem GT9 realisiert wurde, standen bis 2009 die Ruinen einer chemischen Reinigung, die einst von der US Army in deren Marshall-Kaserne betrieben wurde. Aus dieser Zeit stammten auch Altlasten, die beim Abriss saniert wurden. Aber im Untergrund blieben Chlorkohlenwasserstoffe zurück, die das Trinkwasser belasten könnten. Deshalb sind im Boden der Lagerhalle acht luftdicht versiegelte Probenbrunnen zu finden, aus denen regelmäßig Wasser entnommen und in ein benachbartes Gebäude gepumpt wird. Die Abdeckungen dieser Probenbrunnen müssen auch im Lagerbetrieb zugänglich sein.

Logistikleiter Toni Bamberger berichtet, dass im September und Oktober das Regalsystem aufgebaut wurde. Ein neuer Elektro-Stapler, der das Fließlager mit Ware bestücke, verfüge über ein „Position-Control-System“, mit dessen Hilfe beim Abladen von Paletten automatisch die richtige Arbeitshöhe angesteuert werde. „Dies soll Anfahrschäden beim Befüllen des Fließlagers vermeiden“, erklärt Bamberger.

In den 1.330 Fachböden des Kleinmengenlagers können bis zu 2.660 Artikel bereitgestellt werden. „Der dafür zuständige Stapler ist per Funk mit der Lagersoftware verbunden und bringt den Staplerfahrer bei der Kommissionierung automatisch zum Lagerfach, um dort den benötigten Artikel zu entnehmen“, so Bamberger. Am Anfang sei das für den Mitarbeiter „ein ungewohntes Gefühl“, aber durch dieses System könne bei der Kommissionierung etwa ein Drittel der Zeit eingespart werden. Und die Fehlerquote bei der Arbeit liege bei null, dank des Einsatzes von „Pick-by-Voice“, einem funkunterstützten Sprach-Dialog-System, bei dem man beide Hände frei behält. Die seit Jahren bewährte Logistiksoftware LFS wurde durch einen Mitarbeiter der IT-Abteilung in der neuen Lagerhalle installiert und entsprechend angepasst.

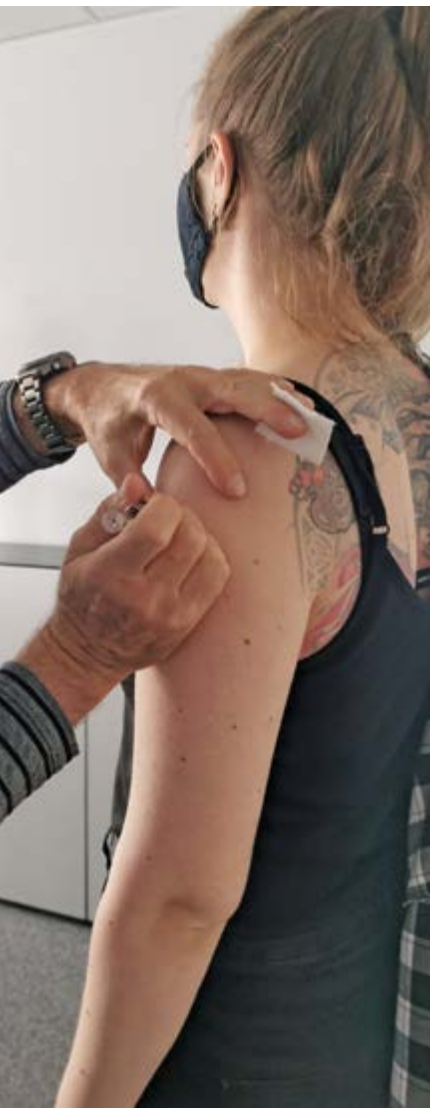
„Künftig werden wir mehrere unserer Großkunden aus diesem neuen Lager beliefern“, erklärt Vorstand Dieter Meffert. Dadurch würde Platz im Lager GT7 frei, in dem dann, wie ursprünglich geplant, Rohstoffe und Emballagen bevorratet werden. „Wir verfügen dann über eine durchgehende Halle vom Sandweg bis zur Otto-Meffert-Straße; das ist für den Betriebsablauf sehr praktisch“, konstatiert Volker Mehler, der für Site-Management und Arbeitssicherheit verantwortlich ist.

„Im zweistöckigen Verwaltungsgebäude, das zu GT9 gehört, werden die Einkaufs- und Personalabteilung sowie die Immobilienverwaltung und das Versicherungswesen neue Büros für insgesamt 40 Arbeitsplätze bekommen“, freut sich Steffi Meffert. Für die Lagerarbeiter, die in GT9 eingesetzt sind, sowie für alle gewerblichen Mitarbeiter*innen des Stammwerks würden freundliche Aufenthalts-, Umkleide- und Sanitärräume geschaffen. Außerdem werde es einen Fitnessraum geben, in dem im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements Kurse wie Gymnastik und Rückentraining angeboten werden sollen. Für den DIY-Bereich wird ein attraktiver Ausstellungs- und Schulungsraum geschaffen.

Ein IT-Rechenzentrum, das bisher beim Druck- und Medienhaus O.D.D. untergebracht war, soll im nächsten Jahr in einen besonders gesicherten Raum in GT9 einziehen, kündigte IT-Leiter Tobias Mengler an. An den Besucherparkplätzen, die dem neuen Lager zugeordnet sind, werden auch vier Ladesäulen für E-Mobile installiert.

Kleiner Pieks mit großer Wirkung

Grippeschutzimpfung verzeichnet Rekordbeteiligung



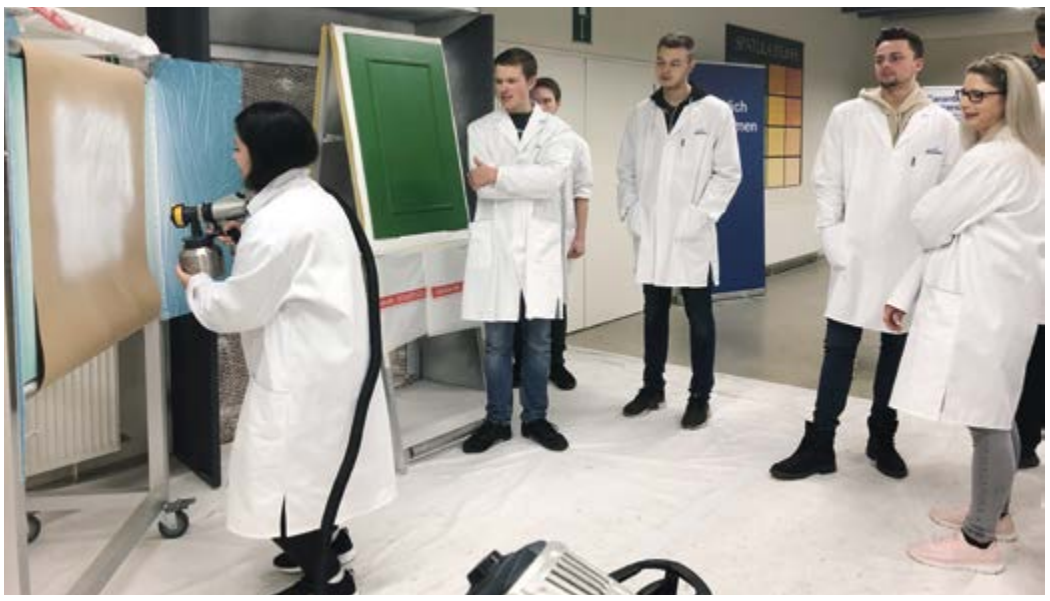
Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch die erste Grippewelle mit sich. Besonders in diesem Jahr sind wir durch Covid-19 geschärft, dem Risiko einer Grippe aus dem Weg zu gehen. Wer eine Impfung zwischen Oktober und November wahrnimmt, ist bis Anfang April gut geschützt, wenn die Infektionsraten wieder rückläufig sind.
Auf freiwilliger Basis wurde die kostenlose Schutzimpfung durch Dr. med. Johannes Wantzen aus Bad Kreuznach durchgeführt. Das Angebot fand regen Anklang und die Impfung konnte eine Rekordbeteiligung, die im Vergleich zum Vorjahr doppelt so hoch ist, verzeichnen. Erstmalig war auch eine Pneumokokken-Impfung für Beschäftigte über 60 Jahre möglich, die ebenfalls zahlreich wahrgenommen wurde. Die Meffert AG legt großen Wert auf das Betriebliche Gesundheitsmanagement und leistet gerne einen Beitrag zum Schutz aller Mitarbeiter-*innen.

Gut beraten!

Beim jährlichen GHF-Praxistag konnten Azubis nützliches Know-how über Farben und Lacke aufbauen

Welche zwei elementaren Fragen müssen gestellt werden, damit das richtige Spritz-System angeboten werden kann?

Damit angehende Groß- und Außenhandelskaufleute ihre Kunden in Zukunft fachgerecht beraten können, brauchen sie das nötige Hintergrundwissen. Deshalb veranstaltet der Bundesverband Großhandel Heim & Farbe e.V. (GHF) jedes Jahr den „Grundkurs in Werkstoffkunde“. Bestandteil des Workshops war auch 2020 wieder ein Praxistag im Bad Kreuznacher Stammwerk der Meffert AG. Anfang des Jahres führte Wolfgang Stieb, ehemaliger Betriebs- und Produktionsleiter Dispersionsfarben/Putze, 14 interessierte Auszubildende durch das Werk und machte den Weg der Farbe erlebbar. Fachliche Expertise mit dem Fokus auf „Holz- und Metalluntergründen“ konnte ihnen Gerhard Oeser, Leiter Vertriebstechnik, in einer theoretischen und praktischen Schulung vermitteln.



Zum ersten Mal bot auch unsere Tochtergesellschaft Dinova in Königswinter 29 Auszubildenden des GHF die Möglichkeit, hinter die Kulissen eines Farbenherstellers zu blicken. Der Themenfokus lag hier vor allem auf dem Einsatz von Spritz-Systemen. „Für ein Grundverständnis ist es wichtig, ein solches Gerät überhaupt mal in der Hand gehalten zu haben“, erklärt Steffen Zschech, gelernter Maler- und Lackierermeister und Anwendungstechniker für Dinova. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Geiger demonstrierte Zschech zunächst diese besonders effiziente Auftragsart, um die Azubis anschließend selbst „ans Werk“ zu lassen.

Die Größe der Fläche und das Material, das appliziert werden soll, sind übrigens die beiden entscheidenden Faktoren, die erfragt werden müssen, um das richtige Spritz-System empfehlen zu können. Mit Wissen wie diesem werden die Azubis in Zukunft auch dem anspruchsvollen Malerkunden gerecht.

Ein Stück Kreuznach auf Rädern

Elektromobilität der nächsten Generation bei der Meffert AG

Im November gab es eine erneute Ablösung bei unseren Elektrofahrzeugen. Der E-Golf, der einst unseren E-Smart beerbte, wird nun wiederum von einem neuen ID.3 von Volkswagen ersetzt. Die Entwicklung im Bereich der Elektromobilität schreitet schnell voran. Auch die Meffert AG wird weiterhin ein Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit setzen und den ID.3 als Kurierfahrzeug in die Flotte einbinden. Der schicke Flitzer schafft es mit seinen 146 PS auf 160 km/h und hat dabei eine Reichweite von ca. 400 Kilometern. Die benötigte Energie holt er sich wie auch seine Vorgänger von der werkseigenen Ladestation. Unser neuer, umweltbewusster Wagen kommt mit einer neuen Gestaltung daher, welche per Foliemontage auf die Karosserie aufgebracht wurde. Die Meffert AG zeigt ihre Verbundenheit und Verwurzelung zu Standort und Region, indem die berühmten Brückenhäuser in das Design integriert sind. Hier wurde historische Baukunst mit modernster Antriebstechnik kombiniert – und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

We got the groove!

Ende 2019 war die Meffert-Unternehmensgruppe in unbefangener Party-Laune. Quer durch Europa feierten unsere Produktions- und Distributionsstätten den Ausklang des Jahres.

Dieses Jahr können wir leider nicht zusammenkommen. Lassen Sie uns daher in Erinnerungen schwelgen und zwei exemplarische Feiern in Bildern genießen – Bad Kreuznach und Prag rocken!

Starke Persönlichkeiten mit Charakter

Meffert-Unternehmensgruppe stellt neue Führungskräfte vor

Oliver Anderer | Vertriebsleiter

Seit 1. Juni 2020 ist Oliver Anderer Vertriebsleiter bei Pronova Dichtstoffe. Er war zuvor für Wacker Silicones in vergleichbarer Position tätig. In enger Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Jörg Herberger treibt er die Wachstumsziele des Unternehmens weiter voran. Oliver Anderer schätzt Ehrlichkeit und die Thesen von Mahatma Gandhi als Inspiration im Umgang mit Konfliktsituationen. Wenn es um sein Lebensmotto geht, stimmt er dem berühmten Dieter Hallervorden bei: Immer einmal mehr aufstehen als hinfallen! Beruf und Familie stehen für die badische Frohnatur im Mittelpunkt und sind die Basis bei der Erfüllung seiner Lebensziele.

Oliver Anderer liest Meffert aktuell, weil „... hier superinteressante Dinge stehen und man merkt, dass da jemand mit ganzem Herzen bei der Sache ist."

Jens Rautengarten | Betriebsleiter

Seit 17. August 2020 mischt der Diplom-Chemiker Jens Rautengarten in den Werkshallen der Meffert-Unternehmensgruppe kräftig mit – als Betriebsleiter der Werke Bad Kreuznach, Ostrau und Mainz. Hier bringt er seine Vision voran – die Welt der Meffert-Gruppe bunter zu machen. Davor war der ehrenamtliche Gutachter knapp acht Jahre Geschäftsführer bei der Ernst Diegel GmbH. Der Familienmensch hat ein großes Herz für soziale Projekte und den Jakobsweg noch vor sich. Ein Tipp aus der Redaktion: Links und rechts des Pilgerwegs wird seit Jahrhunderten Wein angebaut. Vielleicht findet der Kenner guter Rotweine noch den ein oder anderen besinnlichen Edeltropfen. Auf die Frage, welche Charakterzüge er am meisten schätzt, antwortete er mit: „Ehrlichkeit und Authentizität sind mir wichtig."

Jens Rautengarten liest Meffert aktuell, „... um auch Informationen aus anderen Abteilungen, von anderen Menschen zu bekommen. Allerdings nutze ich mehr Social Media."

Tobias Becker | Leiter Marketing

Nach 14 Jahren ließ Tobias Becker die finale Regie-Klappe bei der DAW fallen. Der Diplom-Betriebswirt war zuletzt beim Marktführer „Leiter Marketing Management". Jetzt ist Zeit für neue Blockbuster von ihm: Im Hinblick auf die starke Zunahme an Umfang und Komplexität des gesamten öffentlichen und digitalen Auftritts schlägt die Meffert AG seit 1. April neue Wege mit ihm ein. Auf seiner privaten Kinoleinwand sind seine zweieinhalb und fünf Jahre alten Kinder die Starbesetzung. Becker bewundert die Gelassenheit Angela Merkels und schätzt eine offene Kommunikation sehr. Auf die Frage, ob er sich einen Jugendtraum erfüllen konnte, antwortet er spontan im Close-up: „Ich bin kein Träumer, ich lebe im Hier und Jetzt."

Tobias Becker liest Meffert aktuell, weil „... ich begeistert von der Vielfältigkeit meines neuen Arbeitgebers bin und täglich neue Facetten und gute Kollegen besser kennenlernen darf."

Toni Bamberger | Leiter Logistik

Logistikleiter in DACH, European Transport Manager, Supply Chain Planning, Lead EMEA, Operations Manager, SCM Coordinator – die vergangenen Funktionen des Logistik-Profis Toni Bamberger lesen sich vielversprechend. Bamberger war bereits in Europa und Teilen der restlichen Welt unterwegs. Zuletzt für die Müpro GmbH, davor bei Größen wie Ashland und Panasonic. Seit 1. Juni zeichnet er für die Logistik der Meffert AG verantwortlich. Mit seiner ausgeprägten Expertise aus 30 Jahren „Logistik für Fortgeschrittene" sehen wir uns bestens aufgestellt. Privat schwärmt der Kenner geflügelter Worte für Skifahren und Südtirol, und vor Prof. Dr. Ugur Sahin zieht er den Hut.

Toni Bamberger liest Meffert aktuell, weil „... ich alles Neue zur Meffert AG erfahren möchte."

Mitarbeiterjubiläen 2020

40 Jahre

Bad Kreuznach
Robert Dudziak
Königswinter
Alfred Urban

35 Jahre

Bad Kreuznach
Wolfgang Pfadt
Judith Zimmermann

30 Jahre

Bad Kreuznach
Angelika Adam
Steffen Baumann
Helga Bernhard
Hubert Brauer
Markus Dick
Karnail Singh
Roger Waldbillig
Stephan Wenz
Erfurt
Hartmut Lieske
Königswinter
Peter Hirt
Alexandra Mainka
Mainz
Michael Meister

25 Jahre

Bad Kreuznach
Jens Bohr
Melanie Gänßmantel
Susanne Heber
David Lorai
Peter Meffert
Volker Mehler
Michael Radtke
Mathias Rapp
Mainz
Markus Frieser

20 Jahre

Bad Kreuznach
Volker Bross
Veronika Gergert
Müjgan Kaplan
Caroline Klein
Brigitte Meitzler
Nadezhda Mohns
Giuliano Spissu
Rudolf Wallendorf
Ostrau
Corina Hundt
Sten Klaus
Lutz Kühle
Marko Scheiding
Erfurt
Damian Pilarski

15 Jahre

Bad Kreuznach
Peter Albert
Harutyun Artaner
Semih Bal
Jens Fey
Oliver Jost
Florian Keller
Tobias Mengler
Markus Ruhe
Ostrau
Romana Förster
Königswinter
Rudi Baiz
Stefan Engel
Thomas Laufenberg

10 Jahre

Bad Kreuznach
Rasuole Bernotaite
Peter Braun
Christoph Korffmann
Benedikt Merz
Marcus Pfeiffelmann
Franziska Scheiber
Dennis Schmidt
Sandra Weinsheimer
Svenja Wolf
Lisa Wüst
Ostrau
Jens Lehmann
Felix Schadel
Erfurt
Jens Reifarth
Jens Vollrath
Königswinter
Eduard Arndt
Jürgen Fiedler
Gerald Klünsch
Janina Wurm
Bad Kreuznach (Pronova)
Abdellaziz Akachar
Patrick Anstatt
Eihab Habib Alla Idris

1980 1985 1990 1995 2000 2005 2010

Dinova gratulierte Alfred Urban (Mitte) herzlich zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Mehr Befugnisse

Meffert AG ernennt drei neue Prokuristen

Drei neue Prokuristen wurden durch die Geschäftsführung der Meffert AG Farbwerke berufen:
Carsten Bollert (52, links im Bild) fungiert als Leiter der Exportabteilung und zeichnet auch für den internationalen Vertrieb verantwortlich.
Seinem Kollegen **Benedikt Merz** (33, rechts), einem gebürtigen Bad Kreuznacher, der schon seit 2010 im Meffert-Vertrieb arbeitet, wurde zum Jahresanfang die Vertriebsleitung ProfiTec anvertraut.
Der Dritte im Bunde ist **Emanuele Paese** (Mitte), der am 15. Dezember 2020 seinen 42. Geburtstag feiern kann. Seit Januar 2017 ist er bei der Meffert AG Farbwerke als Leiter Verkauf Westeuropa tätig, jetzt auch mit Prokura ausgestattet. Seine regionalen Schwerpunkte liegen in Italien, Frankreich, Ungarn und der Tschechischen Republik. Bei Meffert France und Colorificio Casati Spa agiert er zudem als stellvertretender Geschäftsführer.

Wir sagen Danke und wünschen alles Gute!

*Meffert AG verabschiedet treue Mitarbeiter*innen*

Die Meffert AG Farbwerke und ihre Tochterfirmen sind bekannt dafür, dass sie viele treue Mitarbeiter*innen vorweisen können, die schon seit Jahrzehnten zum Erfolg der Unternehmensgruppe beitragen. Von den langjährig Beschäftigten, die in diesem Jahr ihren verdienten Ruhestand antraten oder noch antreten, möchten wir hier an einige erinnern.

Auf stolze 49 Jahre im Unternehmen kann **Ingrid Kroll** zurückblicken, die am 1. August 1971 ihre Ausbildung zur Großhandelskauffrau im Meffert-Stammhaus in der Bad Kreuznacher Römerstraße 4 begann. Die erste Hälfte ihrer dreijährigen Ausbildung war die gebürtige Alsenzerin im Verkauf von Farben und Tapeten eingesetzt, die zweite Hälfte dann im Büro. 1975 erfolgte der Umzug in den Sandweg, wo Ingrid Kroll zunächst für Firmengründer Otto Meffert sen. arbeitete, aber auch Vertretungen in anderen Abteilungen übernahm. Von 1978 bis Ende 2019 gehörte Frau Kroll zum Team von Vertriebsdirektor Karlheinz Wirth, den sie unter anderem bei der Einrichtung von Kundenmärkten unterstützte. Aber auch die Verwaltung der Mischanlagen sowie Abrechnungen, Umsatzauswertungen, Statistiken und allgemeine Sekretariatsarbeiten gehörten zu ihren Aufgaben. Gerne erinnert sich die Pensionärin an lustige Ereignisse, beispielsweise die Altweiber-Faschingstreiben im Büro mit Krappeln und Kaffee, das Meffert-Damen-Ballett sowie betriebliche Weihnachtsfeiern, bei denen viel getanzt und gelacht wurde. Als „gute Seele“ der Abteilung stand sie jederzeit mit Rat und Tat bereit und wurde im ganzen Haus geschätzt. Seit Januar 2020 war Frau Kroll für Wirths Nachfolger Benedikt Merz tätig und sorgte außerdem für eine perfekte Bewirtung der Gäste bei externen Schulungen im Gebäude GT8. Um diese Aufgabe wird sich Frau Kroll auch ab Januar 2021 kümmern, weil sie nicht ganz auf die Meffert AG verzichten möchte.

Seinen Ruhestand kann seit Mai auch **Karlheinz Wirth** genießen, der bei der Meffert AG als Vertriebsdirektor im Profi-Bereich sowie von November 2011 bis April 2020 als Geschäftsführer der Albrecht Lackfabrik fungierte. In all den Jahren hat er viele wertvolle Kundenbeziehungen aufgebaut und intensiviert. „Sie waren Mr. ProfiTec und Mr. Albrecht. In der Farben- und Lackbranche sind Sie sehr bekannt und geschätzt. Selbst harte Konkurrenten sprechen in höchsten Tönen von Ihnen“, bestätigte Albrecht-Geschäftsführer Stefan Gorczynski bei Wirths Verabschiedung. Durch seine Pensionierung verliere das Unternehmen einen fordernden und zielstrebigen, aber auch menschlichen Chef, der gerne gelacht habe und als Genussmensch gutem Essen und Trinken nicht abgeneigt sei. Gorczynski dankte Wirth auch ganz persönlich: „Sie standen mir während der Vorbereitung auf meine Aufgabe als Geschäftsführer stets mit Rat und Tat zur Seite. Das hat mir vieles leichter gemacht.“
Auch als Pensionär hat Wirth keine Langeweile: Er vermietet Ferienwohnungen in Bad Kreuznach und gibt seine wirtschaftlichen Erfahrungen an Jungunternehmer und Start-ups weiter. Deshalb sieht er sich auch gerne die TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“ an. Das Geschehen an der Börse verfolgt der Aktienbesitzer mit großem Interesse. Gerne genießt er einen guten Wein, ob aus der Pfalz, Rheinhessen oder von der Nahe. Seine Passion, auf Kreuzfahrten zu gehen, leidet derzeit unter den Corona-Beschränkungen, ebenso seine Begeisterung für die Fastnacht, die seine Frau mit ihm teilt.

Mit **Georg Buß** verabschiedete die Lackfabrik Albrecht eine weitere „Lack-Koryphäe und Albrecht-Legende“: In seiner 29-jährigen Betriebszugehörigkeit trug Buß zuletzt als technischer Leiter und Prokurist Verantwortung. Viele Rezepturen erfolgreicher Produkte, die sich dank Top-Qualität auf dem Markt behaupten, tragen seine Handschrift. Als Beispiele nannte Albrecht-Geschäftsführer Stefan Gorczynski die Schwimmbeckenfarbe, die Hammerschlaglacke, die Markierungsfarbe und die Isolierfarbe LH. Die fachlichen Gespräche mit Buß seien stets sehr angenehm gewesen, und dabei habe man immer eine für die Kunden optimale und schnelle Lösung gefunden, sagte der Albrecht-Geschäftsführer.
Im Ruhestand findet Buß nun mehr Zeit, sich mit seinem Hund zu beschäftigten oder sich um Aktien, Wertpapiere und Sportwetten zu kümmern. Er ist nicht nur ein Whisky-Kenner, sondern auch ein begeisterter Fußballfan: Schon heute freut er sich darauf, die Spiele von Mainz 05 hoffentlich bald wieder zusammen mit seinem Sohn live in der Opel Arena zu verfolgen.

Über Jahrzehnte war Marketingdirektor **Guido Borowski** für den Außenauftritt der Meffert AG Farbwerke und der Tochterunternehmen verantwortlich. In seinem Büro liefen alle Fäden zusammen, egal ob es um Messeaktivitäten, die Gestaltung von Verpackungen und Etiketten oder die Hauszeitung „Meffert aktuell“ ging. Mitunter kam aufgrund der Vielzahl von Projekten erheblicher Zeitdruck auf, aber Borowski achtete stets darauf, dass sich sein Team allen Themen mit der erforderlichen Sorgfalt widmete.
Sein Ruhestand ist – wie könnte es anders sein? – eher ein „Unruhestand“: Kürzlich hat er sich einen Hund zugelegt, der ihn auf Wanderungen durchs rheinhessische Hügelland begleitet. Das E-Bike-Fahren hat es ihm ebenfalls angetan. Außer seiner Heimat liebt er genau wie seine Frau die malerische Landschaft Finnlands. An dessen kristallklaren Seen kann sich Borowski auch seinem entspannenden Hobby, dem Angeln, widmen. Er steht gern in der Küche und kocht – auch selbst Gefangenes. Seinen Wunsch, sich zum Kultur- und Weinbotschafter ausbilden zu lassen, musste der bekennende Genießer und Weinfreund allerdings aufschieben, weil das entsprechende Kursprogramm in diesem Jahr wegen Corona abgesagt wurde. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben …

*Albrecht-Geschäftsführer Stefan Gorczynski (links) verabschiedete seinen Vorgänger **Karlheinz Wirth** in den Ruhestand.*

*Vorstand Dieter Meffert (links) überreichte **Georg Buß** bei der Verabschiedung ein Abschiedsgeschenk.*

***Guido Borowski** an seinem letzten Arbeitstag in der Marketingabteilung.*

Auch diese Kolleginnen und Kollegen dürfen seit diesem Jahr ihren verdienten Ruhestand genießen:

Bad Kreuznach
Ursula Zier **37 Jahre**
Angelika Adam **30 Jahre**
Kamla Masih **29 Jahre**
Günter Heinemann **22 Jahre**
Gary Manthey **15 Jahre**
Gabriele Falkenstein **14 Jahre**
Simon Ellersdorfer **10 Jahre**

Ostrau
Andrea Ludwig **28 Jahre**
Wilfried Löbner **21 Jahre**
Brigitte Braun **21 Jahre**
Andreas Görlitz **16 Jahre**

Königswinter
Jutta Lau **47 Jahre**
Hannelore Gorzolla **43 Jahre**
Rolf Rodenkirchen **39 Jahre**
Rudi Baiz **15 Jahre**

Mainz
Birgit Grebe **31 Jahre**
Francisco Ramos-Moreno **9 Jahre**

Bad Kreuznach (Pronova)
Gerhard Finger **11 Jahre**

Geschafft!

Ein gemeinsames Foto gibt es aufgrund der aktuellen Situation diesmal nicht – aber wir alle gratulieren natürlich sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung: Terry Decker (Maschinen- und Anlagenführer), Felipe Fazendeiro Kreling (Fachkraft für Lagerlogistik), Jasmin Jessl (Kauffrau für Büromanagement), Katja Coenen, Mariesa Meyer, Sandro Biedenbender, Gamze Gül Kilic und Felicia Hartkopf (alle Industriekaufleute).
Wir freuen uns, dass viele als weiteren Meilenstein auf ihrem Berufsweg die Chance zur Übernahme in eine feste Anstellung bei der Meffert-Unternehmensgruppe genutzt haben.

Die große IHK-Bestenehrung musste dieses Jahr Corona-bedingt leider ausfallen. Besonders stolz sind wir jedoch auf das Siegel der Industrie- und Handelskammer Koblenz, das uns als Ausbildungsunternehmen auszeichnet und das wir Felicia Hartkopf zu verdanken haben, die ihre Abschlussprüfung in Bad Kreuznach mit einem „Sehr gut“ bestand.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss und weiterhin viel Erfolg!

Ausbildung mit farbiger Zukunft

Mittlerweile bildet die Meffert-Unternehmensgruppe an vier deutschen Standorten in neun unterschiedlichen Ausbildungsberufen aus. Im August 2020 starteten bundesweit 14 neue Auszubildende bei uns in ihr Berufsleben: Ivan Raschnitz, Carina Hahn, Mahsun Gräff, Phillip Jung, Luke Meisenheimer, Maria Sonnenberg, Özgün Savran, Sophie Kurzhals, Sabri El Funte, Sarah Kronfeld, Mirko Schlegel, Kevin Galle, Jan Becker (hier mit unserer Ausbildungsverantwortlichen Daniela Zimmermann, 4. von rechts) und Konstantinos Stefanakoudis (nicht im Bild). Mahsun Gräff, Ivan Raschnitz und Kevin Galle haben mittlerweile einen anderen Berufsweg gewählt. Vor unseren 11 neuen FARBWERKEr*innen liegen spannende Jahre mit verbindlichen Zukunftsperspektiven und dem echten Spirit eines familiengeführten Unternehmens mit internationaler Ausrichtung. Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Let’s get it started!

*Die neuen FARBWERKEr*innen sind da*

Beim Orientierungsmarsch mit Karte und Kompass gelang es beiden Azubi-Teams, gemeinsam ohne Umwege ihr Ziel zu erreichen.

Was erwartet mich? Finde ich mich gut zurecht? Am ersten Ausbildungstag gehen einem viele Fragen durch den Kopf. Damit unsere neuen Nachwuchskräfte von Anfang an einen griffigen Halt bei der Meffert AG bekommen, starten wir zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres mit einer gemeinsamen Einführungswoche.

Der Ausbildungsstart war dieses Jahr der 3. August. Zum Warm-up gab es zur Auflockerung ein herzliches Willkommen: Personalleiterin Simone Pieroth und Ausbildungsverantwortliche Daniela Zimmermann begrüßten am Hauptfirmensitz alle neuen Azubis der Werke Bad Kreuznach, Erfurt, Ostrau und Königswinter. Außerdem stellten der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung sich und ihre Arbeit vor. Bis Mittwoch ging es dann kognitiv weiter: Vertriebsschulungen, Knigge-Kurs sowie Produkt- und Anwendungsschulungen lieferten erste Einblicke in unsere FARBWERKEr-DNA.

Unter dem Motto „Überleben in der Natur“ ging es am Donnerstag zum Team-Building nach Monzingen an den Glan ins Naturcamp Nahetal. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit Coachin Beate Thome und Co-Trainer Wolfgang Fischer wartete das „Outback“ auf die Teilnehmer. Begonnen wurde mit einem Balancespiel. Anschließend stiegen die Azubis tiefer in Überlebensthemen ein: Feuermachen ohne Streichholz, Bogenschießen, Orientierungsmarsch. Die Geschicklichkeits- und Strategiespiele danach und ein leckeres warmes Mittagessen zwischendurch stärkten den „Überlebenswillen“.

Soft Skills für ein gelungenes und glückliches Berufsleben

Am Team-Building-Tag konnten sich unsere Auszubildenden in einem freien und losgelösten Setting kennenlernen. Sie haben selbst erfahren, dass das Überleben in der Natur voraussetzt, als Gruppe zusammenzuarbeiten.

Im Kern ging es bei allen metaphorischen Spielen um Konzentration, Geduld, Ausdauer, Zielstrebigkeit und aktives Zuhören. Der Transfer ins Berufsleben war in allen Themenfeldern gegeben: Mit einer qualifizierten Ausbildung und im Team mit Kollegen gelingt das Arbeitsleben mit Spaß!

Strategie mit Herz

Berufsschüler setzen Hilfsprojekt für bedürftige Menschen um

Im Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufs „Industriekaufleute“ setzen sich im „Lernfeld 12“ Schüler des dritten Lehrjahres mit Unternehmensstrategie und Projektmanagement auseinander. Innerhalb ihrer Freiräume können sie sich operativ austoben und Erfahrungen unter Echtbedingungen mit ins Berufsleben nehmen.

„Wir helfen – sei dabei!“

So lautete der mitreißende Projektname der Schulklasse BS Ik17 der Berufsbildenden Schule Wirtschaft Bad Kreuznach (BBS). Beim Lernen eine gute Sache zu unterstützen war für alle Beteiligten sinnstiftend. Somit wurde zum ersten Mal das karitative Gemeinschafts-Projekt mit dem Trägerverein „Treffpunkt Reling“ ins Leben gerufen.

Zur „Reling“ gehören der Tagesaufenthalt für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sowie die Lebensmittelausgabe der TAFEL Bad Kreuznach. Die Begleitung bei diesem Ehrenamt übernahm die Klassenlehrerin der Ik17, Anka Pistner.

Strategie, fertig, los

Der Projekt-Strukturplan sah vier Arbeitspakete vor: Helfer- und Aktionstage, Geldspenden, Crowdshopping und Öffentlichkeitsarbeit.

Operativ sah das Ganze so aus: Im Zuge des Hilfsprojektes verstärkten die Azubis das Ehrenamt-Team bei der Abholung der gespendeten Waren, unterstützen beim Sortieren der Lebensmittel und bei der Lebensmittelausgabe. An geplanten Aktionstagen gab es frisch zubereitete Waffeln oder Spielenachmittage zum abwechslungsreichen Zeitvertreib.

Herz und Betriebswirtschaft im Einklang: Das Projekt hinterließ bleibende Eindrücke bei den Auszubildenden. Gamze Gül Kilic (links, mit Felicia Hartkopf) betonte die Herzlichkeit und überschwängliche Fürsorge der freiwilligen Mitarbeiter der Reling Bad Kreuznach. Heute arbeitet sie bei der Meffert AG als Sachbearbeiterin HR mit den Schwerpunkten Recruiting und Bewerbermanagement. Sandro Biedenbender wurde in den Vertriebsinnendienst bei Albrecht in Mainz übernommen. Felicia Hartkopf hat mittlerweile ein Studium begonnen.

Ein großer Kuchenverkauf an der BBS und die Sammelaktionen in allen Schulklassen und teilnehmenden Ausbildungsbetrieben brachten liquide Mittel in den Spendentopf. Gamze Gül Kilic betonte die Freude, dass sie und ihre Azubi-Kollegen Felicia Hartkopf und Sandro Biedenbender einen firmeninternen Spendenaufruf im Intranet der Meffert AG ausrufen durften. Alle Aktionen zusammen brachten 550 Euro für die Reling ein. Die lokale Presse würdigte die Leistung mit ausführlichen Berichten, und die Aktion „Crowdshopping“ läuft noch bis zum 27. Februar 2021.

Durch Crowdshopping sparen Kampagnenunterstützer bei ihrem Einkauf auf aboutyou.de mit der Eingabe des entsprechenden Rabattcodes 10 Prozent ihres Bestellwertes. Im Anschluss werden 10 Prozent des rabattierten Bestellwertes der Kampagne „Reling“ gutgeschrieben. Das Ziel der Aktion, die noch bis zum 27.02.2021 läuft, liegt bei 500 Euro. Nur wenn dieses Ziel erreicht wird, erhält das Projekt „Reling“ das dort gesammelte Geld.
Hier der Code: CS-4Z6VYW

Unsere Azubis informieren – So können SIE dem Treffpunkt Reling e.V. Unterstützung leisten:

- *mit ehrenamtlicher Mitarbeit*
- *mit qualitativ einwandfreien Lebensmitteln*
- *mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein*
- *mit Sach- oder Geldspenden*

Gute Beobachtungsgabe und technisches Geschick gefragt

Produktionsfachkräfte Chemie sind für den reibungslosen Produktionsablauf verantwortlich

Seit August 2019 bilden wir in unserem Werk in Ostrau den Beruf der Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d) aus. Kerstin Liebe ist nun seit über einem Jahr dabei und beantwortet Fragen zu ihrem Arbeitsfeld.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Beruf entschieden und die Meffert AG als Ausbildungsbetrieb gewählt?
Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil ich mich schon immer für Chemie interessiert habe und mich gerne körperlich betätige. Meine Wahl fiel auf die Meffert AG, nachdem ich durch ein Praktikum erste Einblicke gewinnen konnte. Der Betrieb ist in der Nähe und die Mitarbeiter sind sehr freundlich.

Welche Tätigkeiten übt eine Produktionsfachkraft Chemie aus?
Ich bin an verschiedenen Vorgängen beteiligt. Man bedient hochmoderne Produktionsmaschinen, hält sie instand und führt Kontrollen durch. Außerdem ist das Vermengen einzelner Rohstoffe zu einer Farbe ein Bestandteil meiner Ausbildung.

Welche der Aufgaben und Abteilungen hat Ihnen bisher am besten gefallen?
Bisher hat mir die Lackbühne am besten gefallen, da ich gerne Chemikalien zusammenmische, um deren Reaktion zu beobachten – und gern herausfinde, wie Pigmente miteinander reagieren.

Der Berufsschulunterricht spielt in der Ausbildung eine große Rolle, wie ist das geregelt?
In der Ausbildung zur Produktionsfachkraft Chemie findet der Berufsschulunterricht als Blockunterricht in Radebeul statt. Das bedeutet, ich bin vier Wochen am Stück in der Berufsschule und die restliche Zeit im Betrieb oder in der SBG, der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe. Dieser Unterricht ist überbetrieblich, um Sachverhalte zu lernen, die einem im Betrieb nicht gezeigt werden können.

Welche beruflichen Aussichten, auch auf Weiterbildung, haben Sie nach der Ausbildung?
Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung habe ich gute Übernahmechancen. Ich kann mich auch zur Chemikantin weiterbilden, wodurch sich meine Ausbildungszeit um anderthalb Jahre verlängern würde.

Was konnten Sie bisher aus Ihrer Ausbildung mitnehmen?
Ich konnte bisher den richtigen Umgang mit Chemikalien, die richtige Benutzung der Maschinen und der verschiedenen Messgeräte mitnehmen. Des Weiteren bin ich selbstbewusster geworden und habe gelernt, mehr Verantwortung zu übernehmen.

(Das Interview führte Rica Zöllner, Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Lehrjahr.)

Die Ausbildung zur Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d) dauert zwei Jahre und findet im Meffert-Werk in Ostrau statt. Zu den Voraussetzungen, die Bewerber erfüllen müssen, gehören eine mindestens gut abgeschlossene Berufsreife sowie ein hohes Interesse an Mathematik und Chemie. Eine Produktionsfachkraft Chemie ist für die Produktionsmaschinen verantwortlich: Sie fährt die Anlagen an, steuert und überwacht diese. Bei Störungen greift sie in den Produktionsprozess ein. Man braucht dazu eine gute Beobachtungsgabe und technisches Geschick, denn so können Fehler umgehend gefunden und behoben werden. Alles in allem ist die Produktionsfachkraft Chemie für den reibungslosen Produktionsablauf verantwortlich und stellt dadurch letztlich die Kundenzufriedenheit sicher.

Zeitung lesen macht fit

Junge Menschen für öffentliche Themen begeistern

Lesen lohnt sich! Das Leseprojekt beinhaltete auch einen kreativen Wettbewerb. In ihrer Installation verbinden Kim Quint und Tatjana Pfeiffer die Welt der Farben mit der Welt des Wissens. Diese Idee machte sie zum Sieger. Beide gewannen jeweils einen Gutschein von Amazon.

Wir machen wieder mit! Für das Leseprojekt 20/21 konnten wir wieder zwei Azubis begeistern: Dabei sind diesmal Carina Hahn (Industriekauffrau) und Sabri El Funte (Chemikant). Viel Erfolg!

Menschen mit guter Allgemeinbildung wirken belesen, weltoffen und interessiert. Liegt es da nicht nahe, dass Auszubildende mit einem Sinn für öffentliche Themen ihre eigene „Personal Brand“ im zukünftigen Berufsleben stärken können?

Unsere Ausbildungsverantwortliche Daniela Zimmermann findet: ja! Daher war sie vom Leseprojekt „Zeitung lesen macht Azubis fit 19/20“ der VRM (Verlagsgruppe Rhein Main) direkt überzeugt. Ziel dieser Aktion ist die Unterstützung einer hochwertigen Berufsausbildung durch Vermittlung von Allgemeinbildung.

Damit aber Leselust nicht zu Lesefrust wird, organisierte die Meffert AG das digitale Paket für die Teilnehmer inklusive Tablets. Somit konnte altersgerecht das neue Wissen konsumiert werden. Projektbegleitend kam regelmäßig ein digitalisierter Test mit Fragen zu den Themen der letzten vier Wochen. „Es ist überraschend, wie viel man jetzt auf Augenhöhe mitreden kann“, so Tatjana Pfeiffer damals. Heute befindet sich Frau Pfeiffer bereits auf der Zielgeraden im dritten Lehrjahr. Aktuell steht sie ihre Frau im Vertrieb Innendienst bei Albrecht in Mainz.

Der Seminarteil des Projekts stärkt das Selbstvertrauen

Ein großer Benefit für die Teilnehmer der Lese-Challenge sind die Seminare und Workshops zur Stärkung kommunikativer Fähigkeiten. Die Meffert AG stellte Tatjana Pfeiffer frei, damit sie für einen Tag nach Mainz konnte. Dort nahm sie am Training „Persönlichkeit + Kommunikation“ in den Räumen der VRM erfolgreich teil.

Kim Quint, ebenfalls Teilnehmerin beim Leseprojekt, war in dieser Zeit bereits für ein einwöchiges Seminar mit den Schwerpunkten Kommunikation und Präsentation in Oberwesel angemeldet.

On the road again

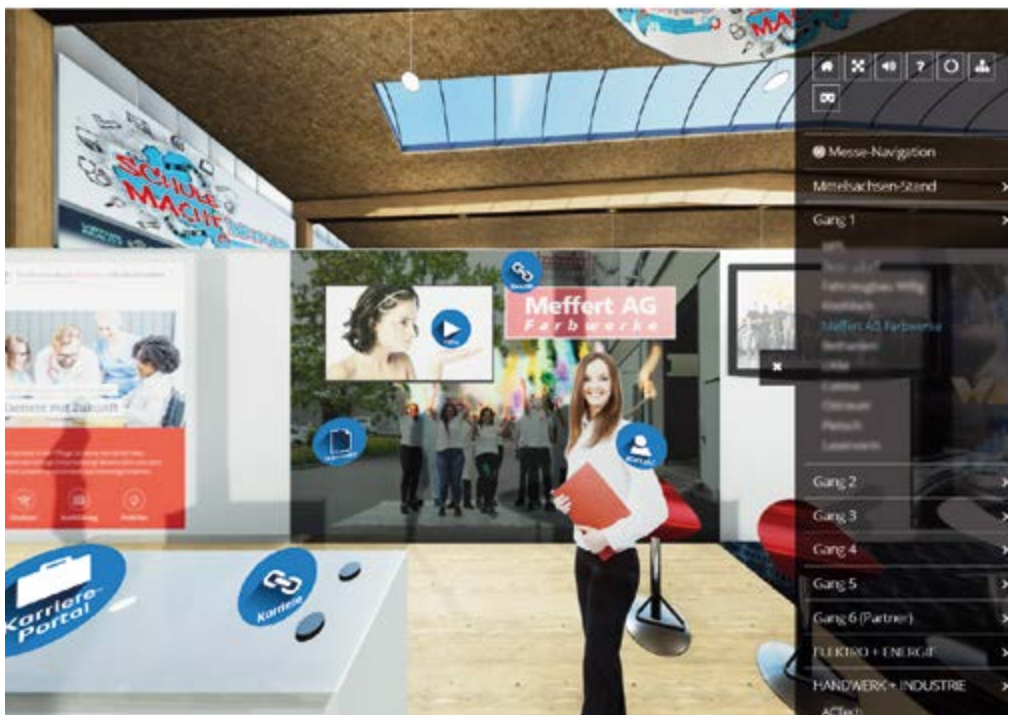
Ausbildungsmessen zeigen Berufe zum Anfassen

Unser Produktionsstandort Ostrau bildet Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Produktionsfachkräfte Chemie und Chemikanten aus. Ausbildungsverantwortliche sind hier Manuela Gasch und Lutz Kühle. Gemeinsam im Team begleiten sie alle Maßnahmen rund um das Thema „Ausbildung bei der Meffert AG Ostrau“. Somit auch die jährlichen Ausbildungsmessen und die damit verbundenen Roadshows.

Im Januar 2020 ging es dabei bereits zum zweiten Mal mit einem Stand zum „Berufsinformationstag“ in die HarthArena. Zwei Monate später öffnete das Werk Ostrau zur „Woche der offenen Unternehmen“ seine Pforten. Die Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ fand im September unter Corona-Sonderbedingungen in Döbeln statt.

„Schule macht Betrieb“ real ...

Da leider durch die erschwerten Bedingungen der rege Face-to-Face-Informationsaustausch enorm gestört war und die Teilnahme von Besuchern und Ausstellern begrenzt, veranstaltet der Kreis Mittelsachsen zurzeit eine virtuelle Verlängerung – bis Schuljahresende kann hier individuell gestöbert werden. Die virtuelle Messe ermöglicht einen Rundgang mit 82 Messeständen mittelsächsischer Firmen und Institutionen, und am Chat-Tag beantwortete ein Expertenteam alle Fragen zur konkreten Zukunftsplanung.



... und virtuell.

Es werde Licht

Effektiver kommunizieren mit hinterleuchteten LED-Lightboxen

Im Frühjahr 2020 führte die Meffert AG Lightboxen für Präsentationszwecke ein.

Was ist eine LED-Lightbox?

Die Lightbox ist ein innovatives mobiles LED-Leuchtrahmendisplay aus zeitlos-weißem Kunststoff, das ohne Werkzeug aufgebaut werden kann. Durch das Stecksystem der einzelnen Komponenten ist ein einfaches Handling gegeben. Es sind moderne, energiesparende LEDs verbaut, welche für eine beidseitige, homogene Flächenausleuchtung sorgen. Die individuell gestalteten Textilgrafiken haben eine B1-Brandschutz-Zertifizierung und können somit auf jeder Veranstaltung eingesetzt werden. Sie sind faltbar und können mit dem gesamten System in der praktischen Transporttasche verstaut werden, die in jedem PKW Platz findet.

Die Lightbox kann freistehend aufgestellt werden. Sie ist allerdings auch ein modulares System – das heißt, man kann mehrere Boxen entweder in Reihe oder über Eck mittels Verbindungsstücken kombinieren und erhält eine Messewand.

Was versprechen wir uns von den neuen Werbesystemen?

Die Lightbox gibt unserer Werbebotschaft eine zusätzliche Wirkung. Durch hinterleuchtete Textilgrafiken rücken unsere Marken in bestes Licht. Bei Hausmessen, Präsentationen oder sonstigen Events stechen unsere mobilen Leuchtkästen nun heraus – was besonders bei gut besuchten Veranstaltungen, die für die Teilnehmer etwas unübersichtlich sind, von Vorteil ist.

Gutes Licht schafft darüber hinaus eine warme und freundliche Atmosphäre, die die Interessenten anzieht und zum Verbleiben einlädt.

Volltreffer für Tex-Color

Aufmerksamkeitsstarke Bandenwerbung im TV

Am Freitag, den 18.09.2020, gab es erstmalig Werbebanden unserer Marke Tex-Color live im TV zu bestaunen. Beim Auftaktspiel der 3. Fußball-Bundesliga zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und Dynamo Dresden war die Marke insgesamt fünf Minuten lang auf den Banden hinter den Toren des „Betze“ zu sehen.

Bei einer Einschaltquote von 1,3 Millionen Zuschauern in der ARD Sportschau erreichte Tex-Color damit ein breites Publikum. Angesichts der großen Reichweite ein schöner Erfolg und ein kleines Marketing-Ausrufezeichen. Quasi ein Volleyschuss in den Torwinkel – für Tex-Color.

Doppelsieg bei der DM

Viviana Valentino holte Gold in zwei Altersklassen

Die Saison begann hervorragend für das von der Meffert AG unterstützte Taekwondo-As Viviana Valentino. An ihrem 17. Geburtstag im Januar gelang ihr bei der Deutschen Meisterschaft ein Double: Sowohl in der Jugend- (U18) als auch in der Seniorenklasse (U21) erkämpfte sie die Goldmedaille.

Bereits im Februar konnte Viviana ihr nächstes erfolgreiches Turnier verbuchen: Die Turkish Open in Istanbul entschied sie für sich und zählte damit zu den Favoriten für die Jugend-WM im Oktober, die wie alle Turniere wegen Corona leider abgesagt wurde.

Im Frühling kam der Lockdown – und Viviana zum Home-Schooling und -Training nach Hause. Ein Raum mit Taekwondo-Matten und Boxsack zum Treten, Lauftraining im Freien, Tritte gegen Bäume im heimischen Garten – dies alles sollte die Trainingshalle am Olympiastützpunkt Nürnberg ersetzen. Glücklicherweise dürfen die Athleten seit der zweiten Jahreshälfte mit Sondergenehmigung in kleinen Gruppen am Stützpunkt weitertrainieren. Jetzt gilt es durchhalten, aus Liebe zum Sport und in der Hoffnung, dass Weltturniere bald wieder möglich sind.

Weiterhin viel Erfolg und bleib gesund, Viviana!

Keine Eintagsfliegen

Meffert AG besuchte Jubiläums-Herrensitzung

Anfang Januar war noch alles anders … Der gemeinsame Besuch der Herrensitzung der Großen Karneval Gesellschaft Bad Kreuznach (GKGK) wird schon seit Jahren im Hause Meffert als Tradition gepflegt – so auch in diesem Jahr.

Vorstandsvorsitzender Klaus Meffert brachte eine Gruppe von 20 Herren aus verschiedenen Abteilungen zu dem närrischen Ereignis mit. Ganz klassisch warfen sich die Herren der Meffert AG in Schale – sprich in dunkle Anzüge, am Hals durch einheitliche Meffert-Fliegen geschmückt. Die neuen, farbenfrohen Stoffschleifen mit Meffert-Logo und Konfetti-Design wurden speziell an das bunte Treiben angepasst. Das Jubiläumsprogramm zum 11 x 11-jährigen Bestehen der GKGK-Prinzengarde war sehr gelungen. Zur abwechslungsreichen Folge von Gardeauftritten, Büttenreden und Showtanz wurde viel gelacht, geschunkelt und ausgiebig gefeiert.

In geselliger Runde stießen die Herren aus der Meffert-Gruppe auch nach dem offiziellen Programm noch bis spät in die Nacht hinein auf das karnevalistische Brauchtum, den Frohsinn und andere gute Gründe an. Denn schon immer wird bei der Meffert AG die Tradition gepflegt: Wer zusammen gute Arbeit leistet, kann auch gerne mal gemeinsam feiern – alleh-hopp!

Spende für die Nepalhilfe

Großzügige Geste der Mitarbeiter im Dinova-Werksverkauf

Bereits zum dritten Mal in Folge spendeten die Mitarbeiter des Dinova-Werksverkaufs ihre Trinkgelder an den Freundeskreis Nepalhilfe e.V. Mit der diesjährigen Spende beläuft sich die Gesamtsumme der letzten Jahre auf 5.000 Euro. Das ist eine große Hilfe für den gemeinnützigen Verein.

Gerade in diesem Jahr ist die Not in Nepal besonders groß. Corona-bedingte Ausgangssperren sorgen für einen bedrohlichen Anstieg der Armut und Hungersnot. Die gemeinnützige Einrichtung fördert und hilft notleidenden Kindern in Nepal und unterstützt in Notsituationen. Für 30 Euro im Monat kann einer fünfköpfigen Familie ein gutes Hilfspaket zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Infos zu dem Verein finden Sie unter:
https://www.nepalhilfe.de/

Im Juli wurde der Scheck an das Vorstandsmitglied Dr. Fred Prünte (rechts im Bild) übergeben.

„Nix wie enunner“ einmal anders

Leckeres Kreiznacher Johrmarkts-Trostpflaster für die Mitarbeiter

Der Bad Kreuznacher Jahrmarkt gilt als das größte Volksfest der Region zwischen Rhein, Nahe, Mosel und Saar. Trotz der schwierigen Corona-Situation wollten wir uns den traditionellen Jahrmarktsmontag nicht nehmen lassen.

Die Geschäftsleitung holte uns ein Stück Jahrmarkt ins Haus: ein „Johrmarkts-Trostpflaster“. Gerd Modes, der Kult-Mandelbrenner von der Nahe, ein Schausteller in dritter Generation, versorgte die Belegschaften der Meffert AG, der Pronova sowie des Print- und Medienhauses O.D.D. mit Tüten frisch gebrannter Mandeln voller Tradition, Liebe und Leidenschaft.

Diese besonders gelungene Überraschung brachte die Mitarbeiter in Knabberlaune und weckte alte Jahrmarkts-Erinnerungen.

Gepilgert wurde an diesem Tag einmal anders – zusammen sind wir stark!

Dufte Aktion

Der „Weltfrauentag“ hat bei der Meffert AG Tradition

Seit über 100 Jahren findet am 8. März der Internationale Frauentag statt. Er entstand in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für die Frau sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen.
Um diesen Tag in Ehren zu halten, beteiligte sich die Meffert AG Farbwerke wie jedes Jahr an der traditionellen Benefiz-Aktion des Rotary-Clubs Stromberg-Naheland.
Klaus und Dieter Meffert übergaben am Standort Bad Kreuznach allen Mitarbeiterinnen eine edle und duftende Rose. Über diese Geste freuten sich nicht nur die Mitarbeiterinnen der Meffert AG, sondern auch das Bad Kreuznacher Frauenhaus, das für jede Rose eine Geldspende erhielt.
Dieser Verein hat das Ziel, von häuslicher Gewalt bedrohten oder betroffenen Frauen und deren Kindern Schutz und Unterstützung zu gewähren. Außerdem leistet der Verein Öffentlichkeitsarbeit, um zur Thematik der häuslichen Gewalt zu informieren und zu sensibilisieren.

Meffert-Biker auf „kleiner Tour“

Traditionelle Motorradtour musste nicht komplett entfallen

Ein Jahr ganz ohne Motorradtour geht bei den „harten“ Meffert-Bikern nicht. Trotz Corona wollten sie wenigstens einen Tag die Kurven im Westerwald genießen, da die große Wochenendreise im Juni nicht stattfinden konnte.

Gesagt, geplant, getan – wie im richtigen Arbeitsleben. Und so starteten am 19. September pünktlich um neun Uhr die Maschinen im Sandweg in Bad Kreuznach. In Koblenz hatte sich die Gruppe für elf Uhr zum Auftanken mit einem Kollegen von Dinova verabredet, der sie über Neuwied ins schöne Wiedtal lenkte. Erster Anlaufpunkt war der Wasserturm, ein neuer Aussichtspunkt auf der Wiedhöhe bei Kurtscheid. Das Erklimmen wurde mit einem beeindruckenden Rundum-Panorama belohnt.

Bei schönstem Biker-Wetter eroberte die Truppe anschließend weiter den geschwungenen Asphalt entlang der Wied und erreichte über die „Lahrer Herrlichkeit“ mit den Orten Peterslahr, Oberlahr und Burglahr den Treffpunkt Bikers-Canyon in Seifen. Hier ließen sich die Motorradfahrer zum Mittagessen eine von Vorstand Dieter Meffert spendierte Runde Schnitzel schmecken. Nach dieser ordentlichen Stärkung verließen die Meffert-Biker im Oberwesterwald das Wiedtal, um über Bad Ems und Braubach wieder ins heimische Bad Kreuznach zu gelangen.

Chinesisch für Anfänger

Zeichen erkennen und Preise gewinnen

Gesucht wird die Bedeutung dieser chinesischen Schriftzeichen (siehe auch Artikel auf Seite 12). Lösen Sie das Rätsel und tragen Sie die Übersetzung in den Teilnahmecoupon ein. Füllen Sie den Coupon vollständig aus. Anschließend an die Marketingabteilung senden oder einfach in den Meffert-aktuell-Briefkasten einwerfen. Einsendeschluss ist der 28.02.2021. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter der Meffert-Unternehmensgruppe. Mehrfachteilnahmen und manipulierte Teilnahmecoupons werden nicht akzeptiert. Unter den richtigen und gültigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost und persönlich benachrichtigt. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung

Name/Vorname

Abteilung

Werk/Standort

Diese schönen Preise warten auf zehn Glückspilze:

1. Preis: **SAMSUNG „Galaxy Buds“ SM-R170 Kopfhörer + Spotify-Gutschein im Wert von 10 Euro**
Kabelloser Kopfhörer + 1 Monat kostenfreies Musikstreaming über Spotify Premium

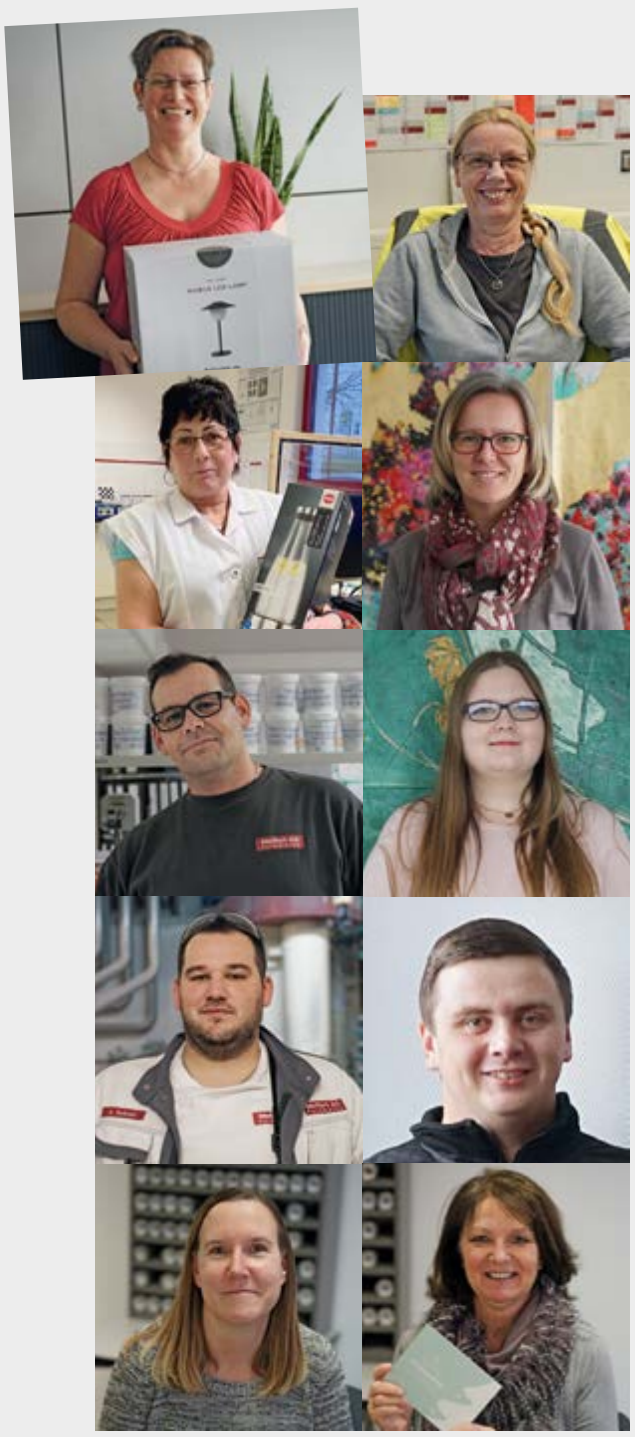
2. – 3. Preis: **SAMSUNG „Galaxy Buds“ SM-R170 Kopfhörer**
Kabelloser Kopfhörer für Mega-Sound auf den Ohren

4. Preis: **Veuve Cliquot brut 0,75 Liter im Ice Jacket**
Premium-Champagner im wiederverwendbaren Ice Jacket – so hält der gekühlte Champagner 2 Stunden die ideale Trinktemperatur

5. Preis: **Jahreslos von „Aktion Mensch“**
Unterstützt soziale Projekte, verbunden mit der Chance auf bis zu 1.000.000 Euro

6. – 10. Preis: **Spotify-Gutschein im Wert von 10 Euro**
1 Monat kostenfreies Musikstreaming über Spotify Premium

Auflösung unseres Gewinnspiels aus „Meffert aktuell“ Dezember 2019



Diesmal als Collage: Aus den Kollegen, die mit ihrer richtigen Lösung im Lostopf landeten, zog unsere Auszubildende Katharina Eich zehn glückliche Gewinner.

Lösung: In unserer Zeitung tummelten sich insgesamt 14 der Konservierungsmittelfrei-Signets.

Wir gratulieren:

1. Preis: **Mobile LED-Leuchte „blomus ANI LAMP“**
Britta Veit, Bad Kreuznach

2. Preis: **Bluetooth-Box/Kopfhörer/Powerbank „Metmaxx Mr Boombastic TWS“**
Evelyne Spitzley, Bad Kreuznach

3. Preis **Kühl-Karaffe „emsa FLOW Bottle“**
Kerstin Walther, Ostrau

4. – 10. Preis: **20-Euro-Einkaufs-Gutschein für Hammer-Fachmarkt**
Simone Bender, Bad Kreuznach
Eugen Bopp, Bad Kreuznach
Tamara Wagner, Bad Kreuznach
Andreas Seibold, Bad Kreuznach
Oliver Scheib, Bad Kreuznach
Mara Gaul, Bad Kreuznach
Dagmar Jozefiak, Bad Kreuznach

Impressum

Herausgeber:
Meffert AG Farbwerke

Gesamtauflage: 4.000 Stück

Redaktion: Meffert Marketing
redaktion@meffert.com

Druck:
O.D.D. GmbH & Co. KG
Print + Medien

Bildnachweis:
Meffert AG Farbwerke